



Sektion Olten

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Oktober 2022 Clubmitteilungen Nr. 5



**Unterstütze den Umbau der
Weissmieshütte!**

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen





Oldtimer-Erlebnisfahrten



Extrafahrten
für Vereinsnänsse
Firmenausflüge oder
Gruppenreisen

BUSBETRIEB Olten Gösgen Gäu AG
Industriestrasse 30 - 34
4612 Wangen bei Olten
Tel. 062 207 10 40 / www.bogg.ch



SCHLOSSEREI JÄGGI GmbH



4618 BONINGEN 062 216 16 59

Stahl-Metallbau
Rohrleitungs-Apparate-Anlagebau
Planung-Beratung-Unterhalt



a.en
Control AG

Elektroinstallationskontrollen.
Für Ihre Sicherheit.

www.aen.ch/control

Clubmitteilungen der Sektion Olten



Heft Nr. 5, 2022, 38. Jahrgang

Int. Standard Serial Number:
ISSN 1664-7742

Impressum:

Herausgeber: SAC Sektion Olten,
erscheint 6mal jährlich. Geht an die
Vereinsmitglieder und ist im Jahresbeitrag
inbegriffen.

Präsident:

Hugues Hagmann, Rankwog 6,
4632 Trimbach, 076 343 56 45,
praesident@sac-olten.ch

Mitgliedermutationen:

Bruno Schibli, Terrassenweg 15,
4600 Olten, 078 600 55 71
e-mail: mutationen@sac-olten.ch

Inserate:

Beat Schori, Im Meierhof 1a,
4600 Olten, 062 296 59 82,
e-mail: inserate@sac-olten.ch

Redaktion:

Redaktionsteam: Brigitta Köhl,
Markus Kissling, Markus Heimgartner,
Thomas Jack
e-mail: clubmitteilungen@sac-olten.ch

Layout:

UK-Print GmbH, Eichweid 1
6203 Sempach-Station

Druck:

Meyer Digital- und Offsetdruck AG
6260 Reiden

Kontakt:

homepage: www.sac-olten.ch

	Seite(n)
Editorial	4
Aus dem Vorstand	
• Einladung Herbstversammlung	5
• Budget 202	6 – 7
• Hüttenchef General-Wille-Haus gesucht	
• Aus der Baukommission Weissmieshütte	8
• Clean-up Day	9
Unsere Mitglieder	11
Sektion: Allwettertour, Programm	12 – 13
Tourenprogramm Oktober, November, Dezember 2022	14 – 17
Tourenberichte	18 – 46
Allwettertour, Anmeldeformular (Umschlagseite)	48

► **Redaktionsschluss Heft 06/2022: 04. Nov. 2022, Zustellung am 5. Dez. 2022**
► Beiträge an Redaktion als WORD-Dokument, Bilder in Originalgrösse (>1MB).

**Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden,
liebe Freunde der Sektion**



Mitte August 2022 war es so weit. Wir dürfen das 1300. Mitglied in unserer Sektion aufnehmen. Ein Grund für mich, zurückzublicken auf die vergangenen Jahre seit der Gründung der SAC-Sektion Olten im Jahre 1909. Was hat sich verändert und weshalb? Nachfolgend einige Gedanken und mögliche Antworten dazu.

Bis 1980 war der SAC eine reine Männerdomäne. Erst dann wurden Frauen als Vollmitglieder zugelassen und willkommen geheissen, was den Kreis der potenziellen Mitglieder natürlich stark erweiterte. Heute sind im SAC Olten ca. 40 % Frauen, Tendenz steigend. Bei den Neuanmeldungen liegt der Frauenanteil bereits bei 50 %. Um die Jahrtausendwende kam auch noch die Möglichkeit der Familienmitgliedschaft und somit für Kinder, ab 6 Jahren aufgenommen zu werden, dazu, was den Kreis nochmals deutlich erweiterte.

Die Aufnahme als SAC-Mitglied hat sich grundlegend verändert. Früher musste man sich eine Mitgliedschaft zuerst „verdienen“. Zuerst musste ich mir zwei „Göttis“ suchen, anschliessend das Anmeldeformular und ein Passfoto der Mitgliederverwaltung der Sektion zusenden. Das Aufnahmegesuch wurde dann an der nächsten Vorstandssitzung besprochen. Nach der Behandlung durch den Vorstand erfolgte die Anmeldung bei der Geschäftsstelle des SAC in Bern. Das neue Mitglied erhielt dann von der Sektion die Aufnahmebestätigung, den ersehnten Mitgliederausweis und die Rechnung. Da der Vorstand in der Regel nur vier Sitzungen in einem Jahr abhielt, dauerte das Aufnahmeprozeder mehrere Monate. Die Mitgliedschaft musste also erdauert werden. Ein gewisser Stolz, jetzt Mitglied des SAC zu sein, setzte ein. Und somit blieb man meist ein Leben lang Mitglied.

Heute läuft das Aufnahmeverfahren komplett anders ab, angepasst an die moderne Gesellschaft. „SAC“ in die Suchmaschine eingeben, „Mitglied werden“ anklicken, das Formular ausfüllen, auf «senden» klicken und der Ausweis und die Rechnung sind schon auf dem Weg zu dir und du bist eigentlich schon Mitglied. Die Aufnahme durch den Vorstand ist nur noch eine reine Formsache. Heute sind die Gründe für eine Neumitgliedschaft vielfältig. Kameradschaft, Ausbildungskurse, das SAC-Tourenportal, die Zeitschrift «Die Alpen» und ein attraktives Tourenprogramm sind sicher noch wichtige Gründe, aber nicht nur. Bei Familien stehen vielfach auch die Vergünstigungen in den SAC-Hütten im Vordergrund. Auch der vergünstigte Eintritt in eine Kletterhalle kann ein Grund sein. Eine Mitgliedschaft wird häufig schnell beendet, wenn ich die Frage «Kann ich noch profitieren im SAC» mit nein beantworte. Vielleicht sollte ich mich auch einmal fragen: «Kann ich auch etwas zurückgeben?»

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern bedanken, die unseren Verein langjährig unterstützen, sich engagieren in unterschiedlichen Funktionen innerhalb des Vorstandes, aber auch ausserhalb des Vorstandes, als Tourenleiter oder als Bergführer, für Zusammenhalten und Kameradschaft sorgen und sich auch ein Stück weit identifizieren mit unserer Sektion Olten. Unser Mutationsführer Bruno Schibli ist euch dankbar für die Meldung von Adressänderungen, was seine Arbeit sehr erleichtert. Bruno, ich danke dir auch recht herzlich für dein Engagement in unserer Sektion.

Euer Präsi SAC Olten Hugues Hagmann

**Brauchst Du Alpin-Material (Ausrüstungen, Bücher, Karten)?
Anmeldung bis jeden Donnerstag, 12 Uhr, an:
SAC-Olten-Homepage: sac-olten.ch/material&bibliothek.**

Einladung zur Herbstversammlung

Freitag, 4. November 2022, 19.30 Uhr, Hotel Arte, Olten

- Traktanden
1. Genehmigung des Protokolls der Herbstversammlung 2021
 2. Sektions-Budget 2023 (Abstimmung)
 3. Mitgliederbeiträge 2023 (Abstimmung)
 4. Verschiedene Informationen
 5. Vorstellung des Tourenprogramms 2023
 6. Diverses

Pause

Foto-Rückblick auf die Clubtouren 2022

Erklärungen zur Traktandenliste:

- Zu Traktandum 1:** Das Protokoll der Herbstversammlung 2021 wurde in den «Clubmitteilungen» Nr. 6/2021 publiziert.
- Zu Traktandum 2:** Das Budget ist in diesen Clubmitteilungen abgedruckt und muss von der Herbstversammlung genehmigt werden.
- Zu Traktandum 3:** Der Vorstand empfiehlt, die Höhe der Mitgliederbeiträge an die Sektion für das Jahr 2023 auf dem gegenwärtigen Stand zu belassen: Einzelmitgliedschaft Fr. 40.–; Jugend Fr. 25.–; Familien Fr. 80.–; Mitglieder mit mehr als 50 Mitgliedschaftsjahren Fr. 15.–.
- Zu Traktandum 4:** Wir informieren über Veränderungen im Vorstand, Umbau Weissmieshütte, Clubmitteilungen, Clean-up day Oberbuchsiter Platte, IG Klettern Jura Südfuss, Boulderhalle momentum, General-Wille-Haus.
- Zu Traktandum 5:** Die Tourenchefs von KiBe, JO, Aktiven und Senioren stellen das Tourenprogramm 2023 vor. Ihr könnt auch selber noch Vorschläge für das Tourenprogramm einbringen.
- Zu Traktandum 6:** Varia können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis am 15.10.2022 beim Vorstand eingereicht werden.

Nach einer kurzen Pause geniessen wir die Fotoshow über die Clubtouren im Jahre 2022. Wir freuen uns, möglichst viele Sektionsmitglieder zur Herbstversammlung begrüessen zu dürfen!

Der Vorstand





B U D G E T 2023

ERFOLGSRECHNUNG 1. Januar bis 31. Dezember

	Budget 2023	Budget 2022	JR 2021
Beiträge			
3000 Mitgliederbeiträge	46'000.00	43'000.00	49'437.50
3010 Lotterie- und Sportfonds Kt. SO	10'000.00	9'500.00	10'968.00
3020 Spenden, Legate, etc.			1'705.00
3021 Weiterleitung Spenden			-1'655.00
3030 Übriger Ertrag	500.00	500.00	0.00
Ertrag Beiträge	56'500.00	53'000.00	60'455.50
3090 Inkasso Mitgliederbeiträge /-verwaltung	-1'700.00	-1'700.00	-2'061.25
Direktaufwand Mitgliederbeiträge	-1'700.00	-1'700.00	-2'061.25
Nettoertrag Beiträge	54'800.00	51'300.00	58'394.25
Clubmitteilungen / Homepage			
3100 Inserateinnahmen Clubmitteilungen	11'000.00	10'000.00	11'100.00
Ertrag Inserate	11'000.00	10'000.00	11'100.00
3190 Layout, Druck, Versand Clubmitteilungen	-22'000.00	-21'000.00	-21'794.40
3191 Homepage	-7'000.00	-1'400.00	-1'077.60
3192 Übriger Aufwand Clubmitteilungen	-500.00	-500.00	-804.70
Aufwand Clubmitteilungen/Homepage	-29'500.00	-22'900.00	-23'676.70
Nettoaufwand Clubmitteilungen/Homepage	-18'500.00	-12'900.00	-12'576.70
Direkter Club- resp. Projektaufwand			
4000 Touren	-11'000.00	-11'000.00	-8'000.00
4001 Kurse (Intern)	-12'000.00	-12'000.00	-11'202.10
4010 Jahresbeitrag an JO	-4'500.00	-4'500.00	-4'500.00
4011 Jahresbeitrag an KiBe	-4'500.00	-4'500.00	-4'500.00
4012 Jahresbeitrag an Senioren	-3'500.00	-3'500.00	-3'500.00
4020 Kurse (extern)	-1'000.00	-1'000.00	-200.00
4025 Umwelt und Kultur	-1'000.00	-1'000.00	-2'634.00
4030 Anschaffungen und Unterhalt Clubmaterial	-1'140.00	-1'390.00	-181.60
4040 Trendsporthalle (Sicherungsgerät, Wertberichtigung)	0.00	0.00	-7'250.00
4045 Sanierung/Unterhalt "Buchsiter Platte"	-500.00	-500.00	-317.90
Direkter Club- resp. Projektaufwand	-39'140.00	-39'390.00	-42'285.60
Weissmieshütten			
Ertrag Weissmieshütten	105'000.00	100'000.00	116'396.75
4200 Pachtzins Land Weissmieshütten	-1'500.00	-1'500.00	-1'500.00
4201 Steuern Kanton Wallis/EWG Saas-Grund	-2'000.00	-2'000.00	63.95
4210 Taxen und Abgaben	-30'000.00	-30'000.00	-28'438.60
4220 Versicherungen	-5'000.00	-5'000.00	-5'932.50
4221 Unterhalt / Investitionen Weissmieshütten	-20'000.00	-80'000.00	-39'972.26
4240 Abschreibungen	0.00	-9'000.00	-39'500.00
4299 Zuweisung Hüttenfonds Weissmieshütten	-46'500.00	27'500.00	-1'117.34
Aufwand Weissmieshütten	-105'000.00	-100'000.00	-116'396.75
Nettoertrag/-aufwand Weissmieshütten	0.00	0.00	0.00

Aus dem Vorstand

BUDGET 2023

General-Wille-Haus			
3300 Einnahmen General-Wille-Haus	35'000.00	35'000.00	12'835.00
Ertrag Wille-Haus	35'000.00	35'000.00	12'835.00
4300 Miete General-Wille-Haus	-1'500.00	-1'500.00	0.00
4301 Wareneinkauf	-17'500.00	-17'500.00	0.00
4302 Werbeaufwand / Gebühren	-1'000.00	-1'000.00	0.00
Aufwand General Wille-Haus	-20'000.00	-20'000.00	0.00
Nettoertrag/-aufwand General-Wille-Haus	15'000.00	15'000.00	12'835.00
Elmer Hüttli			
Ertrag Elmer Hüttli	5'500.00	5'000.00	1'933.99
Aufwand Elmer Hüttli	-5'000.00	-4'850.00	-4'604.30
Nettoertrag/-aufwand Elmer Hüttli	500.00	150.00	-2'670.31
Verwaltungsaufwand			
6000 General- und Herbstversammlung	-4'500.00	-4'500.00	-2'348.60
6001 Allwettertour	-2'000.00	-1'500.00	-2'943.30
6010 Vorstand	-2'500.00	-2'500.00	-1'009.60
6011 Archivmiete	-1'390.00	-1'390.00	-1'390.00
6020 Beiträge an Vereine, Zuwendungen	-1'150.00	-1'150.00	-1'003.50
6021 Delegationen, Reisespesen	-400.00	-400.00	-60.20
6022 Ehrengaben, Kondolenz	-800.00	-800.00	-517.10
6030 Versicherung	-270.00	-270.00	-243.45
6090 Übriger Verwaltungsaufwand	-500.00	-500.00	0.00
Verwaltungsaufwand	-13'510.00	-13'010.00	-9'515.75
Finanzaufwand und Finanzertrag			
6940 PC- und Bankspesen	-300.00	-300.00	-213.92
6950 Erträge aus Bankguthaben	150.00	150.00	849.60
Finanzaufwand und Finanzertrag	-150.00	-150.00	635.68
Direkte Steuern			
8900 Direkte Steuern	-1'000.00	-1'000.00	-980.50
Direkte Steuern	-1'000.00	-1'000.00	-980.50
Jahresgewinn oder Jahresverlust	-2'000.00	0.00	3'836.07

Bemerkungen

Das Budget 2023 wurde im Vorstand am 17. August und 28. September 2022 zu Händen der Herbstversammlung beschlossen.

3191 Homepage Fr. 7'000.-

Der Vorstand plant eine Auffrischung der Homepage (Fr. 5'000.-).

4221 Unterhalt/Investitionen Weissmieshütten

Für den Unterhalt ist (wie im Vorjahr) Fr. 20'000.- vorgesehen. An der GV 22 wurde ein Kredit von Fr. 60'000.- für die Erarbeitung eines Vorprojektes zur Renovation der Weissmieshütten bewilligt. Der Budgetbetrag Unterhalt 2022 ist daher um diesen Betrag angepasst.

Der zu erwartende Umsatz im General Wille-Haus bleibt nach wie vor schwer kalkulierbar. Die Beiträge an JO/KiBe und Senioren werden daher im Januar 2023 in der selben Höhe wie 2021/22 ausbezahlt. Der variable Restbetrag wird Ende 2023 - abhängig vom Ergebnis - überwiesen.

Aus der Baukommission Weissmieshütte

Die ersten Arbeiten sind gemacht. Der Ausschuss (fast identisch mit dem Vorstand) hat seine Wünsche an eine erneuerte Hütte formuliert und der Baukommission mitgeteilt. Einige Massnahmen müssen ergriffen werden, viele sind wünschenswert für einen zeitgemässen Hüttenbetrieb. Nötig sind breitere Treppen und Notausgänge, die Zimmer müssen an breitere Betten angepasst werden, die Küche genügt den Anforderungen auch nicht mehr und ist zu klein geworden und die sanitären Anlagen müssten auch wieder saniert werden und der Vorstand möchte einen durchgehenden Winterbetrieb.

Die Baukommission hat nun eine finale Bedarfsanalyse erstellt, die vom Ausschuss gutgeheissen wurde und der zentralen Hüttenkommission in Bern unterbreitet wurde, wo sie im Moment des Interviews gerade ist. Wenn diese ok ist, soll ein Architekturwettbewerb möglichst breit (etwa 5 bis 6 Architekten wären ideal) ausgeschrieben werden. Diese Vorschläge können Anbauten nach allen Seiten enthalten, je nach Idee der Architekten. Dabei wären dann auch die entsprechenden Kostenvoranschläge, so dass erst dann entschieden werden kann, wie ausgebaut wird. Der nächste Schritt ist nun diese Ausschreibung. Dann wartet eine interessante Aufgabe auf die Baukommission, unter den hoffentlich guten Vorschlägen auszuwählen und dem Ausschuss vorzulegen.

Brigitta Köhl



Samstag, 19. November 2022: Clean-up an der Oberbuchsiter Platte

Gemeinsam mit dem KiBe und der JO findet am 19. November ein Clean-up an der Oberbuchsiter Platte statt. Wir sammeln Abfall entlang der Wege und im Klettergebiet, rupfen invasive Neophyten, bauen Steinmännchen als Wegmarkierung oder bauen schönere Sitzgelegenheiten bei den Feuerstellen. Anschliessend wird je nach Lust und Wetter geklettert oder gebrätelt.

Bitte Datum vormerken, es können alle helfenden Hände gebraucht werden!

Detailliertere Informationen folgen auf Droptours.

Bei Fragen steht Yvonne Vögeli zur Verfügung: yvoegeli@gmail.com; 079 202 91 24.

Hüttenchef Wille-Haus SAC Olten

Der SAC Olten führt in den Wintermonaten im General-Wille-Haus oberhalb Olten den Restaurationsbetrieb. Das General-Wille-Haus ist bei den Besuchern der Region Belchen ein beliebtes Ziel an den Wochenenden der Wintersaison.

Was sind deine Aufgaben?

- Planung der «Willehaussaison» und Einteilung der Hüttenteams
- Unterstützung der Hüttenteams
- Saisonabrechnung
- Kontaktperson zum Eigentümer der Armee

Was bringst du mit?

- Organisationsgeschick
- Etwas Zeit an den Wochenenden des Winters
- Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand

Worauf kannst du dich freuen?

- Spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit im Club
- Motivierte Hüttenteams
- Gäste des General-Wille-Hauses

Auskünfte erteilt:

Hugues Hagmann, Präsident SAC Olten, praesident@sac-olten.ch, Tel. 076 343 56 45.



Sptinger

Schweizer Mineralwasser seit 1899

marti

schreinerei & schliesstechnik

Das führende Fachgeschäft im Bereich
Schreinerei & Schliesstechnik im Raum Olten

marti ag schreinerei & schliesstechnik
Dünnerstrasse 3 | 4616 Kappel | Tel. 062 206 90 00
www.marti-ag.com

Ihr Versicherungsbroker:

clarofinanz 
www.clarofinanz.ch

Bitte berücksichtigen
Sie bei Ihren
Einkäufen
unsere Inserenten!

*Wir kümmern uns um die Getränke,
Sie sich um die Gäste.*



Ihr Fachberater für Wein · Bier · Mineral · Kaffee
www.brunnergetraenke.ch

Metzgerei + Partyservice



Ruf AG



Frank-Buchserstrasse 1
Tel. 062/298 32 02
4654 Lostorf
metzgereirufag@bluewin.ch



Bruno Poggio AG

Eidg. dipl. Hafnermeister

- Plattenarbeiten
- Cheminéebau
- Ofenbau

4614 Hägendorf 062 216 01 20 www.poggioag.ch

gs GARAGE SCHEIDEGGER

4612 Wangen bei Olten Tel. 062 212 22 80

Seit über 50 Jahren Ihr Partner

 SUBARU www.scheidegger-garage.ch

Nussbaumer Elektroanlagen AG



Energie tanken und von uns
anschiessen lassen



Schönenwerd
062 858 20 00

www.nussbaumer-ag.ch

Trimbach
062 293 32 52

Unsere Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Ackermann Svea, Blum Kim, Bösiger Barbara, Burri Mollet Elisabeth, Diego Rosell Jaime, Donatiello Stefano, Felber Joël, Hugentobler Christof, Huser Mario, Leroy Iona, Lotti Carla, Lüthi Mathias, Miarzlou Dzmitry, Nanzer Lilian, Pena Escribano Leticia, Send Nadine, Send Roger, Trösch Claudia, Wernli Micha, Wernli Ida, Wernli Amiel.

Wir freuen uns, euch an einer der nächsten Touren – z.B. an der Allwettertour – willkommen heissen zu können.

Runde Geburtstage

mit 65 Jahren

Andrea von Arx, Hägendorf, 10. Oktober
Andreas Luder, Obergösgen, 11. November

Emilie Schmid, Däniken, 15. Oktober
Anni Rüegg, Gretzenbach, 23. November

mit 70 Jahren

Ruth Widmer-Schauvelberger, Olten, 4. Oktober
Györgyi Francsics, Olten, 8. Oktober

mit 75 Jahren

Max Mory, Ried, 9. Oktober
Edith Della Valle-Hirt, Olten, 22. Oktober

mit 80 Jahren

Peter Haag, Olten, 7. November

mit 85 Jahren

Niklaus Jäggi, Dulliken, 9. November
Fritz Scheurer, Roggwil, 29. November

mit 95 Jahren

Max Lanz, Däniken, 22. Oktober

Wir gratulieren allen zu ihrem «Runden Geburtstag» und wünschen ihnen ein schönes Fest sowie gute Gesundheit.

Verstorben ist

Caroline Kraftschik, Aarburg, geboren am 19. April 1985.

Wir entbieten den Angehörigen und Freunden unsere aufrichtige Anteilnahme.

Sektion

Allwettertour 2023

- Datum: Sonntag, 6. November 2022
- Organisator: Urs Schenker; urs.w.schenker@bluewin.ch; 079 722 69 80
- Leitung: Gruppe A: Urs Schenker; 079 722 69 80
Gruppe B: Peter Arnet; 079 402 07 78
Mountainbiker: Monika Richiger; material@sac-olten.ch
- Beschreibung: «All» bedeutet, dass die Wanderung bei jedem Wetter stattfindet (es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleider!) und dass alle Sektionsmitglieder vom KiBe bis zu den Senioren und selbstverständlich auch Familien daran teilnehmen dürfen.
Alle treffen sich zum Mittagessen auf dem Dietisberg (Soziale Institution «werken und wohnen»). Hier werden auch die Neumitglieder vorgestellt.

HERZLICH WILLKOMMEN AUF DEM DIETISBERG

Wir sind seit 1904 spezialisiert auf die Betreuung von Männern mit den verschiedensten Beeinträchtigungen. In der Geborgenheit und Idylle des wunderschönen Faltenjuras beherbergen wir 85 Männer, die aus dem sozialen Gefüge gefallen sind. Ihnen wollen wir wieder Halt, Struktur und einen Boden unter den Füßen geben.

Einkaufsmöglichkeit: Selbstproduziertes und aus der Region: Käse, Fleischerzeugnisse, Konfitüren und vieles mehr... also Portemonnaie und genügend grossen Rucksack mitnehmen ☺

- Besammlng: Bahnhof Olten beim Brunnen (Aareseite) um 07.45Uhr.
- Route Gruppe A: Abfahrt Bahnhof Olten Gleis 1 A: 08.02 Uhr
Start Bahnhof Diepfingen 08.19 Uhr – Sportplatz – Hölstegrabe – Höchi – Fohr – Langacher - Känerkinder – Schützenhaus Känerkinder (1h 40 min),
Einkehr beim Schützenhaus Känerkinder: Kaffee, Getränke, Kuchen.
Gemeinsam ab Schützenhaus Känerkinder bis Dietisberg ca. 50 min.
- Route Gruppe B: Abfahrt Bahnhof Olten Gleis 1 A: 08.02 Uhr
Start Bahnhof Rümelingen 08.14 Uhr – andere Talseite Chamber – Wittinsburg – Wälschacher – Langacher – Känerkinder-Schützenhaus – Känerkinder (1h). Einkehr beim Schützenhaus Känerkinder: Kaffee, Getränke, Kuchen.
Gemeinsam ab Schützenhaus Känerkinder bis Dietisberg ca. 50 min.
- Mountainbiker: Treffpunkt: 9.50 Uhr Bahnhof Olten Gleis 1, Sektor A. Fahrt mit dem Zug bis nach Läuelfingen.
Route: Läuelfingen – Hupp – Bad Ramsach – Buckten – Riedmatt – Dietisberg (+ 600 Hm, 13 km).
Rückfahrt: Dietisberg – Laufmatt – Schmutzberg – Hauenstein – Trimbach – Olten (+ 400 Hm, 14 km). Bitte jeweils 2 Billette für dieselbe Strecke kaufen (1 x fürs MTB), Verpflegung aus dem Rucksack. Bei sehr schlechtem Wetter schliessen wir uns den „Fussgängern“ an.
- JO: Die JO macht eine eigene Route und stösst beim Mittagessen zu uns.

Sektion

- Kaffee, Getränke:** Kaffee und..... ab ca. 9.30 Uhr im alten Schützenhaus in Känerkinden. 1 Kaffee oder 1 Getränk ist im Kostenbeitrag enthalten.
- Apéro:** Ankunft Dietisberg. Wein, Most, Wasser und Gebäck, offeriert durch den SAC.
- Mittagessen:** Ca. ab 13.00 Uhr
Menu: grüner Salat, Hackbraten mit grüner Pfeffersauce, Kartoffelstock und Gemüse, Früchtewähe mit Rahm
Menu vegetarisch: Grüner Salat, Spinatfrischkäse-Strudel auf Tomatensauce und Gemüse, Früchtewähe mit Rahm
- Kosten:** Fr. 45.– (KaGi, Mittagessen, Tafelwasser, 1 Kaffee),
Kindermenu: (bis 12 Jahre) für Fr. 25.–, Inkl. Mineral und Dessert.
Reisespesen (siehe Billett) zahlt jeder selber.
Neumitglieder: das Mittagessen wird von der Sektion übernommen
- Rückreise:** (eigenständig; Fahrpläne beachten) via Dietisberg – Läuelfingen, Bahn nach Olten, ca. 50 min zu Fuss oder via Dietisberg – Langmatt – Tannenrain – Punkt 810 m – Ober/Unter Muren – Unterer Hauenstein – Bushaltestelle Löwen Hauenstein, ca. 1h 30 min zu Fuss
- Ausrüstung:** Regen- und windfeste Kleider, Wanderschuhe, Rucksack, Handschuhe, Mütze, Sonnenbrille.
- Billett:** muss selbst gelöst werden.
- Anmeldung:** Bis Freitag, 28. Oktober 2022, mit dem in den Clubmitteilungen abgedruckten Anmeldeformular-Mail an: urs.w.schenker@bluewin.ch.
Wichtig: die Anmeldung ist erst gültig nach Einzahlung des Menübetrags (Fr. 45.– / Fr. 25.–) auf IBAN CH27 0844 0256 29184200 1 (lautend auf den SAC).
Neumitglieder erhalten eine persönliche Einladung mit Anmeldetalon.
- Neumitglieder:** Ihr werdet an diesem Anlass in der Sektion begrüsst und vorgestellt und seid unsere Gäste. Wir freuen uns, Euch an der Allwettertour begrüssen zu dürfen!

Kann man mit einer Bank Spass haben?

Und ob! Deshalb sind wir stolzer Unterstützer des SAC Olten.

Bank
Banque
Banca

CLER

Tourenprogramm für Oktober, November, Dezember 2022

Hinweis

Die ausführliche Beschreibung der Touren und die Anmeldung erfolgt auf der Homepage www.sac-olten.ch/touren. Die Senioren werden zudem jeweils mit den Dienstagsinfos oder am Stamm detailliert informiert.

HTW Bärenloch-Wolfsschlucht

Donnerstag, 6. Oktober 22

Tourenleitung Hansjörg Christen; 062 212 72 65; hansjoerg.christen@bluewin.ch
Beschreibung Senioren; Wanderung
Anforderungen HM +397m/-335m, Wanderzeit 2 1/4 Std.

BikeTour im wunderschönen

Uernerland

Samstag, 8. Oktober, bis Sonntag, 9. Oktober 22

Tourenleitung Walter Fetscher; info@walter-fetscher.ch
Beschreibung Aktive, JO, Senioren
Die Tour wird von einem Swisscycling-MTB-Guide durchgeführt.
Anforderungen technische = S2, konditionelle = B, Touren 4-6 Std.

Herbstlager im Tessin

Samstag, 8. Oktober, bis Samstag, 15. Oktober 22

Tourenleitung Anna-Lea Wyss; anna-lea.wyss@gmx.ch
Bergführer Markus Burger
Beschreibung JO; Klettern

Moosalp-Jungen (VS)

Donnerstag, 13. Oktober 22

Tourenleitung Walter Büchel; 062 295 43 31, wbuechel@bluewin.ch
Beschreibung Senioren; BW (Berg- und Alpinwandern)
Anforderungen Gruppe A+: HM +700m/-610m, Distanz 11.5 km, Marschzeit 4.15 Std, schwindelfrei, trittsicher
Gruppe A: HM +870m/-360m, Distanz 11.5 km, Marschzeit 4.15 Std.
Gruppe B: HM +/-450m, Distanz 10 km, Marschzeit 3.10 Std.

HTW Frick – Schupfart – Eiken

Donnerstag, 20. Oktober 22

Tourenleitung Ueli Zwahlen; 076 340 94 76; uelizw@bluewin.ch
Beschreibung Senioren; Wanderung
Anforderungen HM +361m/-386m, Wanderzeit 2 1/2 Std., Distanz 9 km

Alte Rose, Rigi Hochflue

Samstag, 22. Oktober 22

Tourenleitung Bernhard Mayer; sommertouren@sac-olten.ch
Beschreibung Aktive; Klettern Alpin
Anforderungen technische = 5c

Kletter(n)technik am Gempen im Basler Jura

Sonntag, 23. Oktober 22

Tourenleitung Alexander Troitzsch, 062 212 17 60; alexander.troitzsch@yahoo.com
Beschreibung JO, KiBe; Klettern

Tourenprogramm für Oktober, November, Dezember 2022

Herbstwanderung

St. Urban – Roggliswil – Pfaffnau

Donnerstag, 27. Oktober 22

Tourenleitung Ingrid Heimgartner; 062 212 33 77; ingrid.heimgartner@bluewin.ch
Beschreibung Senioren; Wanderung
Anforderungen HM +/-250m, Wanderzeit 2½ Std., Distanz 9 km

HTW Herbstliche Wanderung um den Gross Chastel

Donnerstag, 3. November 22

Tourenleitung Jürg Schlegel; 062 297 05 10; juerg.schl@bluewin.ch
Beschreibung Senioren; Wanderung
Anforderungen HM +250m/-290m, Marschzeit 2½ bis 3 Std., Distanz 5,5 km

Nidleloch Höhlentour

Samstag, 5. November 22

Tourenleitung Heide Troitzsch, Thomas Lüthi; kibe@sac-olten.ch
Beschreibung KiBe; Klettern
Anforderungen technisch = WS

Allwettertour

Sonntag, 6. November 22

Tourenleitung Urs Schenker; 079 722 69 80; ues.w.schenker@bluewin.ch
Beschreibung Alle; Wanderung, Event (siehe detaillierte Beschreibung)
Anforderungen konditionelle = A

HTW Metzgete Stüsslingen

Donnerstag 10. November 22

Tourenleitung Ernst Käser
Beschreibung Senioren; Wanderung
Anforderungen Flachwanderung, HM +/-60m, Marschzeit ca. 1 Std.

Bouldern und Yoga in Cresciano

Samstag, 12. November, und Sonntag, 13. November 22

Tourenleitung Anna-Lea Wyss; anna-lea.wyss@gmx.ch
Beschreibung JO; Bouldern

HTW Trilogie 5:

Sursee – Mariazell – Eich – Sempach

Donnerstag, 17. November 22

Tourenleitung Roland Giger; 079 378 72 31; roli.giger@bluewin.ch
Beschreibung Senioren; Wanderung
Anforderungen HM: +75m/-62m, Wanderzeit 3 Std., Distanz 11,9 km

Clean-up Oberbuchsiter Platte

Samstag, 19. November 22

Tourenleitung Yvonne Vögeli; 079 202 91 24; yvoegeli@gmail.com
Beschreibung Alle; Clean-up, Event

HTW Trilogie 6: Sempach – Rastenmoos – Rothenburg – Luzern

Donnerstag, 24. November 22

Tourenleitung Roland Giger; 079 378 72 31; roli.giger@bluewin.ch
Beschreibung Senioren; Wanderung
Anforderungen HM: +151m/-220m, Wanderzeit 4 Std., Distanz 16,6 km



Geniessen Wohlfühlen Träumen

Blumen – Tag für Tag



Bahnhofplatz 1 | Wangen
062 212 70 27
info@blumenfleischli.ch
www.blumenfleischli.ch



Fabian Aebi-Marbach

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32, 4603 Olten
T 062 205 81 81, olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



Im Dorf Appenzell, direkt am Fusse
des Alpsteins, braut die Familie Locher
ein ganz besonderes Bier.

Mehr unter www.appenzellerbier.ch



Revision | Treuhand | Steuern

WIR PRÜFEN,
BERATEN, GESTALTEN
UND SCHAFFEN
TRANSPARENZ.

Solidis Revisions AG
Martin-Disteli-Strasse 9, 4600 Olten
Tel. 062 207 30 40, Fax 062 207 30 49
revision@solidis.ch, www.solidis.ch

Solidis Treuhand AG
Martin-Disteli-Strasse 9, 4600 Olten
Tel. 062 287 66 77, Fax 062 287 66 44
treuhand@solidis.ch, www.solidis.ch



Tourenprogramm für Oktober, November, Dezember 2022

HTW Planetenweg Wynigen – Burgdorf

Donnerstag, 1. Dezember 22

Tourenleitung Ueli Wiedmer; 034 422 07 03; ueli_wiedmer@bluewin.ch
Beschreibung Senioren; Wanderung
Anforderungen HM: +/-360m, Wanderzeit 3 Std., Distanz 11 km

Chlausenhöck im Willehaus

Samstag, 3. Dezember, und Sonntag, 4. Dezember 22

Tourenleitung Heide Troitzsch, Sara Zanin, Anna-Lea Wyss; kibe@sac-olten.ch
Beschreibung JO, KiBe; Event

HTW Rivella-Erlebnisweg

Donnerstag, 8. Dezember 22

Tourenleitung Ingrid Heimgartner; 062 212 33 77; ingrid.heimgartner@bluewin.ch
Beschreibung Senioren; Wanderung
Anforderungen HM +/-140m, Wanderzeit 2 Std., Distanz 7 km

Senioren Jahresrückblick Alp Oberbuchsiten

Mittwoch, 14. Dezember 22

Tourenleitung Markus Heimgartner; 062 212 33 77; heimiwangen@bluewin.ch
Beschreibung Senioren; Event
Anforderungen HM +/-300m, Wanderzeit 1 Std.

 <p>astoria hotel · restaurant · bar</p> <p>hübelstrasse 15 · ch-4600 olten www.astoria-olten.ch · info@astoria-olten.ch tel. +41 (0) 62-212 12 12 · fax +41 (0) 62-212 57 89</p>	<p>Bernasconi.ch Boden Decke Wände</p>  <p>DAS GEFÜHL ZUHAUSE ZU SEIN</p> <p>Aarburg Olten 062 787 88 44 olten@bernasconi.ch</p>
---	--

<p>Wo man sich auch für Sport engagiert, bin ich <u>am richtigen</u> <u>Ort.</u></p>	<p>Bei Abgabe dieses Inserates erhalten Sie</p> <p>10 % Rabatt</p> <p>Santé  Drogerie Apotheke Sälipark  Naturecke Parfumerie</p> <p>Louis Giroud-Strasse 26, 4600 Olten, Tel: 062 296 81 21</p> <p>gültig bis 31.12.2023</p>
	  Aargauische Kantonalbank

Tourenberichte

Kletteranlass KiBe und JO vom 1. Mai 2022

*Die ganze Kletterbande traf sich früh am Morgen auf dem Lande.
Wir fuhren raus aus dem Nebel in den Sonnenschein, um in der Wärme am Felsen zu sein.
Das Rüttelhorn war unser Ziel. Wir starteten den Tag mit einem Namensspiel.
Für Hannes war die erste Route direkt eine Knacknuss, diese Route wurde sofort ein Muss.
Till machte es statisch, für Hannes war das zu wenig dramatisch.
Mit einem riesigen Move und einem freudigen Ruf.
Die Jüngeren sicherten schon allein, da müssten ja gar keine Leiter:innen dabei sein.
So mussten sie nur kontrollieren, anstatt selber zu fingieren.
Zum Zmittag ein kleines Feuer, das war uns nicht zu teuer.
Danach eine kurze Mehrseillängentour, die sich raustellte als eine Tortur.
Die Seillänge war sehr schwer, da musste Luca her.
Gemeinsam irgendwie herauf gekommen, dann haben wir entsetzt die Zeit vernommen.
Für die Nase war es zu spät, wie die Zeit nur vergeht.
Ein kleines Abseilen gab es aber immer noch, die Abseilgeräte heiss, so dass man sie roch!
Das war ein erlebnisreicher Tag, was die Zukunft verheissen mag?*

Till Bégue



Fels- und Firnkurs 11./12. Juni 2022

Tourenleitung: Bernhard Mayer

Bergführer: Walter Fetscher

Bergführer-Aspiranten: Aaron Coulin, Martin Escher

Der diesjährige Aufbau- und Wiederholungskurs war ganz im Fokus von Firn und Eis. Wie jedes Jahr interessieren sich viele erfahrene, weniger erfahrene und neue Alpinisten für die 2 sehr lehrreichen Tage im alpinen Umfeld. Schon gegen 10 Uhr sind wir nach der Zug- und Busfahrt bei schönstem Frühsommerwetter unterhalb des Steingletschers eingetroffen. Die Teilnehmer wurden auf die 3 Kursleiter Walter, Aron und Martin je nach Niveau und Vorkenntnisse eingeteilt. Nach kurzem Briefing ging es dann Richtung Tierberglhütte 2795 m. An jeweils geeigneten Stellen unterwegs wurden viele wertvolle alpine technische Prozesse wie Standplatzeinrichtung, Knoten, Seilhandhabung, Seilverkürzung, Einsatz von Sicherungsmaterial, Steigeisen, Pickel, Standplatz auf Eis und Firn u.v.m. geübt. Auch für eine kurze Mittagspause und Fragen / Gespräche reichte die Zeit. Vor dem Abendessen sind wir dann nach und nach in der Tierberglhütte angekommen und es gab noch etwas Zeit für ein Weizenbier und Bewunderung der umliegenden Gipfel, umrahmt von noch immer beeindruckenden Firn- und Eismassen. Am 2. Tag war dann Anwendungstour angesagt, wo wir das Gelernte umsetzen konnten. Unsere Gruppe hat das Gwächtenhorn bestiegen, die andern Gruppen übten am Gletscher nahe der Hütte. Aufgrund der hohen Temperaturen sind wir schon ziemlich früh gestartet, damit wir auf dem langen Gletscher-«Weg» zügig vorankommen und nicht bis zur Hüfte einsinken. Der Übergang vom Gletscher auf den Westgrat des Gwächtenhorns war sehr steil und die gelernten Techniken konnten voll angewendet werden. Danach ging's über den luftigen Grat in leichter Kletterei auf den Gipfel 3420 m, wo wir die atemberaubende Aussicht bei windstillem- und strahlendem Wetter in vollen Zügen genossen. Der Abstieg durch Firn und Schnee war dann etwas anstrengend, weil die Sonne und Wärme die Firnfelder schon ziemlich aufgeweicht hatten und wir ab und zu tief einsanken. Beim Gletscher vor der Hütte gab es dann noch

Lektionen über den Einsatz von Eisschrauben und Spaltenrettung, bevor wir uns eine Mittagsrast gönnten. Auf dem Hüttenweg lag noch echt viel Schnee, aber alles abgesichert mit Seilen und Wegspuren, so sind wir dann zügig zurück auf den Parkplatz gekommen und erst noch zu früh, aber Bernhard konnte eine frühere Abfahrtszeit mit Bergtaxi arrangieren. Trotzdem war noch etwas Zeit, um im Bach Füße und Beine abzukühlen. Es waren 2 sehr interessante und lehrreiche Tage, herzlichen Dank an Bernhard für die perfekte Organisation und auch den Kursleitern vielen Dank für die Geduld und Wissensübermittlung.

Jörg Bitterli



Tourenberichte

Mehrseillängentour, 11. und 12. Juni 22

Tourenleitung: Anna-Lea Wyss

Bergführer: Markus Burger



Wer ein Kletterwochenende mit Wolfsbeobachtungen kombinieren möchte, ist bei der JO Olten (fast) richtig. Jedenfalls wenn einem eine Wolfsskizze im Hüttenbuch in tatsächlichem Wolfsgebiet ausreicht. Ohne Wolf, dafür mit Bärenstärke und Fuchschlauheit ging es für uns am ersten Tag in den Klettergarten Schilligsflüe nahe Meiringen und am Abend in eine wunderschöne kleine Hütte, wo sowohl der Sonnenuntergang wie auch gutes Essen nicht zu kurz kamen. Am Sonntag wagten wir uns an plattige Mehrseilkletterei im Grimselgebiet mit Aussicht auf den Rättrichsbodensee.

Für manche endete das Wochenende mit einem abkühlendem Bad im Sarnersee, für andere im Stau nahe Luzern xD.

Teilnehmer: Oli, Michelle, Balthasar, Thomas, Till, Lea und Anna-Lea

Thomas Ruckli



Tourenberichte

Fels- und Firnkurs, Steingletscher/Tierberglhütte, 18. und 19. Juni 2022

Tourleitung: Daniel Schweizer

Bergführer: Andreas Fedier; Aspiranten: Tito Arosio, Aaron Coulin

Nach Anreise via Meiringen und unseren privaten Shuttle in Richtung Sustenpass zum Umpol starteten 17 alpinbegeisterte Mitglieder zum 2. Fels- und Firnkurs in der Region Steingletscher / Tierberglhütte. Begrusst wurden wir von Bergführer Andreas Fedier und den beiden Bergführeraspiranten Tito Arosio und Aaron Coulin. Nach Erfahrung und Wissenstand getrennt starteten wir dann auch gleich in drei Gruppen mit den ersten Ausbildungssequenzen. Basis legte zuerst die Seil- und Knotenkunde, so wurden Achter und Mastwurf repetiert, als auch bei den fortgeschritteneren Gruppen Seilverkürzungen, Führer- und andere nützliche Knoten. Dies brachte so manche nicht nur durch die ungewöhnlichen früh-morgendlich hohen Temperaturen zum Schwitzen. Unterwegs im «Parallelaufstieg» der drei Gruppen zur Tierberglhütte haben wir immer wieder geländeorientierte Ausbildungssequenzen eingelegt. Eines der letzten grossen Schneefelder unterhalb der Hütte nutzen wir dabei ausgiebig, um den sicheren Umgang mit Pickel und Steigeisen und die verschiedenen Gehtechiken im Firn zu üben. Eine sehr willkommene Ausbildungssequenz war zum Schluss der «Rettungsgriff» mit Pickel, der uns nach ei-

Das Gelernte erfolgreich angewendet



nem simulierten Sturz im Firn wenigstens ein bisschen Abkühlung bot.

Nach fast 7h Ausbildung und Aufstieg erreichten wir dann die Tierberglhütte, die auf einer Felskuppe vor der wunderschönen Hochgebirgsarena des Steingletschers thront. Am Abend genossen wir nach dem Nachtessen noch einen wunderschönen Sonnenunter-

Blick auf den Steigletscher mit dem Gwächtenhorn im Hintergrund



*Sonnenaufgang über dem Sustenspitz.
Links ist der Sustenpass zu sehen*



gang über den Zentralschweizer Alpengipfeln. Auch mussten wir nicht lange warten, bis wir die Sonne wiedersahen. Denn alle Gruppen haben am Abend noch mit ihren Tourenleitern eine kleine Anwendungstour geplant, um das Gelernte vom Vortag auf einer richtigen Tour gleich zu vertiefen. Die zwei fortgeschrittenen Gruppen nahmen dabei das Gwächtenhorn ins Visier, welches sie über den Westgrat bestiegen. Um 5 Uhr ging es los, so dass sie in

Überschreitung Clariden und Gross Schärhorn, 19. und 20. Juni 22

*Tourenleitung/Bergführer: Walter Fetscher
Aspirant: Martin Escher*

Auf dem Gipfel des Gross Schärhorns



der Querung des Gletschers mit den ersten Sonnenstrahlen begrüsst wurden.

Die Gruppe mit den Hochtouren-Einsteiger:innen stiegen bisschen später über den Gletscher Richtung Westen zum Vorderen Tierberg auf. Ein reizvoller Schlusaufstieg von der Firnkuppe belohnte uns mit einem Rundumblick ins Gadmertal.

Doch auch die Ausbildung kam am zweiten Tag nicht zu kurz. Beim Rückweg haben wir uns etwas mehr auf Gletscher-spezifische Themen fokussiert. So haben wir den Standbau mit Eisrauben oder weniger technischem Material geprobt oder die richtigen Reaktionen bei einem Spaltensturz geübt. Dabei hat sich so manches Mitglied mit vollem Körpereinsatz der Aufgabe gestellt.

Nach kurzer Mittagspause haben wir uns dann auch schon wieder auf den Abstieg gemacht. Mit rekordverdächtigen Abstiegszeiten war dann beim Umpol noch genügend Zeit, um sich in den gletscherkalten Bächen noch etwas abzukühlen und sich so auf die heisse Heimreise nach Olten zu wappnen.

*Autor/Fotos: Lorenz Schmid
Editorial: Pia Ruttnner*

Walter Fetscher und der Bergführer-Aspirant Martin Escher erwarteten uns wie vereinbart auf dem Klausenpass. Die Stimmung war typisch „SAC Olten like“, ausgelassen und voller Vorfreude auf die kommenden sonnigen Tage. Auch freuten wir uns, möglichst schnell Höhenmeter gut zu machen, denn bei bereits schwül warmen 20°C um 09:00 Uhr auf dem Klausenpass (1'948 m) wussten alle, dass nur die Höhe die gewünschte Abkühlung bringen kann.

Wir machten uns auf in Richtung Tierälpligrat. Begleitet durch ein kühles Lüftchen und ein paar einfachen Kletterstellen erreichten wir nach ca. 5 Stunden den Clariden (3'267 m) über den NE-Grat.

Walter und Martin waren zufrieden mit unserer Aufstiegsleistung. Wir waren happy mit

Auf dem NE-Grat



*Auf dem Gletscher Richtung
Gross Schärhorn*



der Aussicht, denn diese war wolkenfrei und atemberaubend.

Über den Claridenfirn stiegen wir ab und erreichten nach weiteren 1.5h die Planurahütte (2'940 m).

Früher konnte man vom Gletscher aus mit ein paar Schritten die Hütte erreichen. Durch das Abschmelzen des Eises liegen nun aber ca. 40m dazwischen. Ein uns bekanntes Phänomen, mit dem wir in Zukunft leider leben müssen. Nach dem Zimmerbezug trafen wir uns zum verdienten Bier auf der Hütten-terrasse. Walter hatte noch eine Überraschung für uns, ein kaltes Plättli und kühler Weisswein als Lohn für die 1'300 Höhenmeter. Ein angenehmer und nicht selbstverständlicher Service. Anscheinend sei dies seit 2022 Standard, wenn man mit Walter eine Tour bucht. Sind wir also gespannt auf die nächste Tour.

Sonntagabend, wir waren wohl die einzigen Gäste auf der Hütte. Dank diesem Umstand und der Tatsache, dass die zwei Bergführer unsere Aufstiegsqualitäten kannten, war das Frühstück erst um 04:30 Uhr angesagt.

Um ca. 05:15 Uhr, ausgerüstet mit Kletter-

gurt und Steigeisen, machten wir uns auf den Weg in Richtung Gross Schärhorn.

Vorerst noch im Schatten überquerten wir den Gletscher und erreichten nach rund 1.5 Stunden den Fuss des Gross Schärhorns (3'297 m).

Der Aufstieg über den Ostgrat führte uns zuerst über Geröll und anschliessend mit Steigeisen im Zickzack über ein steiles Schneefeld. Oben angekommen erwartete uns das Gross Schärhorn hinter uns und traumhaften Rundumsicht und windstillem T-Shirt-Wetter. Wir genossen den Gipfel in vollen Zügen.

Nun ging es an den Abstieg. Rund 1'400 Höhenmeter lagen zwischen uns und unserem Ziel, dem Klausenpass. Wir liessen das Gross Schärhorn hinter uns und stiegen über die Chammlilücke ab. Die Schneeverhältnisse waren bis dahin unklar. Dazu meinte Walter am Vorabend, wir schauen uns die Schneesituation vor Ort an. Irgendwie kommen wir dann schon sicher runter.

Nach einer kurzen Besprechung zwischen Walter und Martin entschieden sie sich, rechts um den Felsen abzustiegen. Das steile Schneefeld gingen wir letztendlich am

Abstieg übers Schneefeld



Gletscherschmelze

kurzen Seil rückwärts, mit Steigeisen und Pickel runter. Ein weiterer Höhepunkt, der sich bei den ein oder anderen mit Herzklopfen bemerkbar machte. Unten angekommen und mit Blick zurück war die Entscheidung aus unserer Sicht die richtige ☺.

7.5 Stunden später erreichten wir den Klauenpass. Bei Rösti, Salat, Glacé und Bier

liessen wir die Hochtour Revue passieren. Wir waren uns einig, alles in allem eine typische Walter-Fetscher-Tour. Abwechslungsreich mit Schnee, Eis und Fels, eine gute Stimmung in der Gruppe und mit super schönen Erlebnissen am Berg.

Auf ein Neues, wir kommen wieder!

Alex Nussbaumer

Wir führen Sie durch den Unternehmensverkauf

Sie wissen Ihr Lebenswerk in guten Händen – die Nachfolge für Ihre Firma konnte optimal geregelt werden. Federführend war die Firma saner consulting, welche mit Sachverstand und in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die ideale Lösung für die Firma, den neuen Besitzer und für Sie persönlich fand.

Wir freuen uns auf ein unverbindliches Erstgespräch,

Thomas & Stefan Saner



saner consulting
con|cess M+A Schweiz
Jurastrasse 20
4600 Olten

Tel: 062 212 91 91
info@saner-consulting.ch
www.saner-consulting.ch

Tourenberichte

Oberiberg – Roggenstock SZ, Do. 23. Juni 2022

Tourenleitung: Peter Mundwiler und Françoise Känzig

Gottseidank hatte unsere Tourenchefin der Senioren doch noch die Eingebung, trotz etwas Wetterkapriolen die Tour durchführen zu lassen, denn es war herrliches Wanderwetter. Die Anfahrt war etwas lang, führte uns jedoch in ein Gebiet, das von den Meisten nicht so oft besucht wird. Auch der Buschauffeur freute sich, hatte er doch selten so viele Fahrgäste auf ein Mal. Etwas über 20 Senioren stürmten in Wädenswil das Cafe Brändli, bevor es weiter nach Oberiberg ging. Dort wurden wir von herrlichem Landwirtschaftsduft empfangen und ich bin nicht ganz sicher, ob es dem Jauche verspritzenden Landwirt nicht in den Fingern gejackt hat, uns Berggänger ein wenig abzuduschen, man weiss es nicht. Nach dem steilen Aufstieg zum Jüntli gab es eine erste Pause, wo Lust auf ein gesalzenes Tutti Frutti aufkam. Rezepte zur Herstellung wurden erörtert und kurz und bündig Claras Salzbüchli ins Säckli gekippt. Bei einer herrlichen Aussicht auf dem Roggenstock gab es Zmittag, bevor der Abstieg über die Fuederegg in Angriff genom-

Die Aussicht hat sich gelohnt



men wurde. Reisen bildet und die Rückreise mahnt eher an eine Handy-Schulung als an müde Berggänger. Herzlichen Dank Peter Mundwiler, für die Tour und Françoise Känzig für die Tourenleitung A – es war wieder einmal hervorragend.

Therese Däster

Am Ziel auf dem Roggenstock



Wasenhorn, 25. Juni 2022, leichte Hochtour mit leichter Kraxlerei

Tourenleitung: Hugues Hagmann

Samstagmorgen um 7.29 sind im letzten Zugwagen-Plätze für uns reserviert. Zu unserem Erstaunen ist der restliche Wagen leer. Das ändert sich, als wir in Brig ins Postauto Richtung Simplon umsteigen, dieses ist proppenvoll.

In Schallbett steigen wir aus; nachdem wir uns gestreckt und gereckt haben, beginnt der Aufstieg zur Mäderlicke auf 2887müM. Wir sind eine 11-köpfige Gruppe und Hugues Hagmann wird uns in dieser 2-tägigen Tour aufs Wasenhorn auf 3245müM führen.

Zügig geht es aufwärts durch Lärchenwälder, über Alpweiden vorbei an Alpenrosen und nach Schokolade duftenden Männertreu (*Nigritella nigra*). Beim Mittagshalt genie-

sen wir den Ausblick auf die umliegenden Gipfel und ein ganz kleiner Zipfel des Aletschgletschers offenbart sich uns. Kurz vor der Mäderlicke leuchtet er uns himmelblau an, der Himmelsheroold (*Eritichium nanum*). Diese wunderbare Pflanze kommt erst ab ca. 2500müM vor und ist nicht sehr häufig in unseren Alpen. Er wächst in Fels und Schutt und so leuchtet sein blau uns auf Schritt und Tritt entgegen. Bei der Mäderlicke bläst ein unangenehmer Wind, zudem ziehen Wolken auf. Schon bald sehen wir das Tagesziel, die Monte-Leone-Hütte 2848müM. Den Nachmittag verbringen wir in der Hütte mit Plaudern, Erzählen, Schlafen, Jassen und grünem Bier (*la verte au Génépi*) Trinken. *Génépi* ist eine Wermuthart (*Artemisia genipi*), diese wächst in den Alpen, aus ihr wird, unter anderem im Wallis, ein leicht bitterer Digestif hergestellt. Und scheinbar auch dem Bier beigefügt. Es wird immer kühler in der Hütte, wir sind nun froh um die langen Unterhosen und die warmen Kleider. Die Suppe beim Nachtessen wärmt uns auf, der Hauptgang ist für die Vegies etwas speziell. Es gibt Bohnen und Rüeblli, vergebens warten wir auf Teigwaren. So füllen wir unsere Bäuche eben mit Bohnen!

Nach einer ganz normalen Hüttennacht und einem guten Frühstück sind wir um 8:45 bereit für den Aufstieg über den Süd-West-Grat. Aussicht gibt's den ganzen Tag leider keine, auch ist es wieder recht kühl und windig (im Gegensatz zum Unterland, welches unter der Hitze schmachtet). Die vier Seilschaften werden von Hugues, Jörg, Peter und Pia souverän und sicher geführt. Mit leichter Kraxlerei steigen wir hoch und erreichen den Gipfel nach 2 Std. Wenn es schon keine Aussicht hat, dann erfreuen wir uns weiter an den Alpenpflanzen und Gesteinsformationen. Beim Abstieg tänzeln wir mehr oder weniger elegant über Schutt und Geröll. Zurück in der Hütte gibts noch Kaffee und Kuchen. Beim Abstieg nach Simplon öffnet sich der Himmel, die Sonne strahlt uns an, die Gipfel tauchen auf und die Alpenrosen zeigen sich in Vollblüte.



Tourenberichte

In Brig hat uns die Hitze wieder eingeholt, wir geniessen ein kühles Bier vor der Rückreise. Es war eine schöne Tour und eine tolle Stimmung in der Gruppe. Danke für die gute Tourenleitung, ein grosses Dankeschön an alle, die das Seil getragen haben, und an die Seilführer*in. Ich freue mich auf eine weitere Tour.

Sasha Sabine Roderer

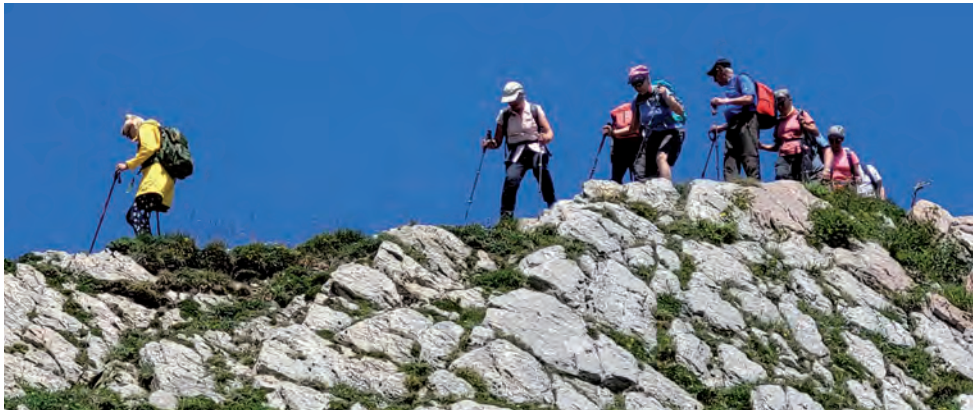


Rund um die Gastlosen, 7. Juli 2022

Tourenleiter: Rolf und Elisabeth Wirz

Die wenigsten der 27 Teilnehmenden, die bei strahlendem Wetter mit dem Car von Paul Zeltner die Tour in Angriff nahmen, kannten die Gastlosen. Und dabei ist dieses Massiv, das sich vom Jauntal bis zum Pays d'Enhaut erstreckt und wie aus einer Reihe von Haifischflossen aus dem Untergrund aufsteigt, von einzigartiger Dimension. Wir verdanken es Rolf und Elisabeth, dass wir dieses geologische Wunder kennenlernen durften. Von Jaun führt eine Sesselbahn, der «Gastlosenexpress», zum Muserbergli auf 1540 Meter, wo uns im dortigen heimeli-

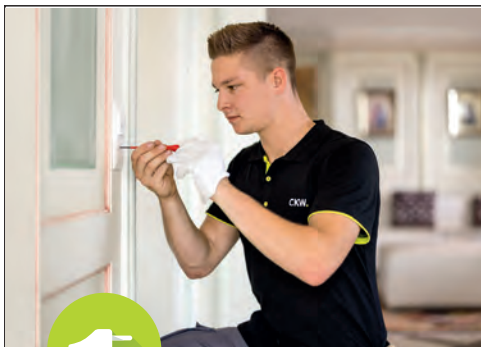
gen Berghaus Kaffee und Gipfeli erwarteten. Die Gruppe A mit 22 Frauen und Männern machte sich bald an die Umrundung, die sich abwechslungsreich wie eine romantische Sinfonie gestaltete: Zuerst andante fast horizontal, alsdann eher piano ansteigend noch ohne grosses Schnaufen führt der Weg durch saftige Wiesen und Wälder und immer dem Rand der senkrechten Felswände der Marchzähne, des Eggturms und der Pfadfluh entlang bis zum Soldatenhaus, wo uns ein Original mit Alphorn ein langes Intermezzo darbot. Dort wird im Fels auch





Maler Lüscher GmbH
Tannwaldstrasse 119
4600 Olten
Natel 079 320 08 78

www.maler-luescher.ch



SO EINFACH
GEHT ELEKTRO.

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h für Sie im Einsatz. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Geschäftsstelle Hägendorf
062 216 27 27 • haegendorf@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.



VON ROHR
SEIT 1918

von Rohr Holzbau AG
4622 Egerkingen
Tel. 062 388 89 00
www.vonrohr-holzbau.ch

Bauplanung	Holzbau
Bedachung	Fensterbau
Schreinerei	Küchenbau



BERGWIRTSCHAFT ALP
Oberbuchsiten



Das gemütliche Bergrestaurant
inmitten eines herrlichen
Wandergebietes

Gutbürgerliche Küche
Saisonale Spezialitäten

Bergwirtschaft Alp – Gebrüder Rüeeggesser
Telefon 062 393 11 24 | www.zuralp | 4625 Oberbuchsiten
Mittwoch und Donnerstag Ruhetag

**Umgebung
Pflasterung
Gestaltung
Gartenunterhalt**

**andreas
müller**
Von der Idee
bis zur Ausführung

andreas müller

Neue Allmendstrasse 4
4612 Wangen bei Olten

Telefon 062 212 79 77
Telefax 062 213 80 90

info@mueller-umgebungen.ch
www.mueller-umgebungen.ch



das sogenannte Grossmutterloch sichtbar, das grösser als das Matinsloch zu Elm sei. Durch jenes habe der Teufel seinerzeit seine Grossmutter gequetscht. Hier trennten sich die Gruppen. Gruppe A: Beim Chalet du Soldat beginnt sforzando der schweisstreibende, die Hände benötigende Aufstieg zum Wolfsort (1915 m) genannten Pass zur Südostseite des Massivs, dessen zwei Flanken

aus gleich steilen Felswänden bestehen. Sie ragen aus prächtigen saftigen Alpweiden mit einer entsprechenden bunten Flora hervor. Türkenbund, Buschglockenblumen, zottiges Habichtskraut und viele andere Pflanzen wurden durch kundige Botaniker bestimmt. Dort erklärte uns Roli Giger in einem geologischen Aperçu, wie sich aus der Klippendecke aus Malmkalk der Triasperiode die Gastlosen wie ein Korallenriff auffalteten. Gleichzeitig kreisten drei Gänsegeier über unseren Köpfen. Nach einem kurzen flachen allegro, durstig vorbei am Chalet Grat, folgt furioso ein rassisger Abstieg von 200m über einen kriminellen Wurzelweg zur Umgehung einer Felsklippe, der dann moderato mit einem entsprechenden Aufstieg zum Ausgangspunkt und Schlusstrunk-bachanale auf dem Muserbergli kompensiert werden muss. Die Tour bleibt allen als aussergewöhnliches, lohnendes und perfekt organisiertes Ereignis in Erinnerung. Dem Tourenleiterpaar dieser sinfonischen Komposition sei unser allerherzlichster Applaus gewidmet.

Andreas Burckhardt



Gruppe B

Die Fahrt auf den kühlen Sesselis brachte uns aufs Musersbergli zum traditionellen KaGi im Berghus. Beim Aufstieg zum Soldatenhaus kamen wir den felsigen Wänden immer näher, die Aussicht war einzigartig, phänomenal. Die Rundsicht auf der Anhöhe beim Soldatenhaus mit den riesigen Felsformationen der Gastlosen beeindruckten uns, sie wirkten erhaben, aber ebenso bedrohlich bei der Mittagsrast, als ob wir sie bestellt hätten. Anschliessend folgte der Abstieg via Ober- und Unter Sattel zurück zum Muserbergli. Wir haben die Empfehlung der Wanderleiter befolgt und in der Käserei, unweit der Talstation, feinste Delikatessen eingekauft, Meringues und Double Crème vorab beim Schlusstrunk zelebriert. Herzlichen Dank an Elisabeth für die kompetente, umsichtige Führung unserer kleinen Gruppe B.

Pia Sudan

Grassen Südwand – Bingo!, 8. und 9. Juli 22

Tourenleitung: Yvonne Vögeli

Bergführer: Walter Fetscher



Ein weiteres Mal ging es mit Walter auf die Sustlihütte – wie immer über den Leiterliweg (den anderen Weg kennt Walter übrigens nicht – vielleicht findet sich ja mal jemand der ihn dafür begeistert).

Da wir alle nicht mehr die allerjüngsten sind haben wir uns auf der Hütte erstmal Kaffee und Gipfeli ähhh Kuchen genehmigt – ohne das wäre es ja keine richtige Club-Tour.

Den weiteren Nachmittag haben wir uns noch kurz am Chanzelgrat vertrieben und gelernt wie man abseilen könnte, wenn man nicht abseilen würde, wie man abseilt. Kombiniert wurde das Ganze mit Weitwurf von Reepschnüren (weit nach unten).

Am Samstag ging es schliesslich auf den Grassen.

Eigentlich gibt es zur Tour nicht viel zu sagen. Als erstes von der Hütte gestartet, als erstes am Einstieg, super Kletterei (also mindestens mit einer 4er Stelle in jeder Seillänge) oben bei Traumwetter angekommen, souverän wieder runter. Fast schon etwas gewöhnlich ;-)

Aber doch: Eine Besonderheit ergab sich doch noch im Nachgang.

Die Frage eines anderen Bergführers am Abend nach der Tour:





Was bedeutet eigentlich das Codewort «Bingo» das Walter immer gerufen hat? Vielleicht ein Hinweis, welche Seilschaft gerade Stand hat?

Oder hatte es damit zu tun, dass Walter auch dauernd Yvonne gerufen hat?

Oder war das auch ein Codewort?

Die Antwort konnte dann doch mit der Teilnehmerliste (Ingo und Yvonne) geklärt und mit einer alten Zwetschge begossen werden. Ganz im Stile Welscher Bergführer.

Um das Wochenende noch grandios abzuschliessen, gab es für Heide, Yvonne und Thomas auch noch ein kleines Zückerli in Form der ersten 14 Seillängen des Wendenhorn-Südost-Grats.



Zillertaler Klettergrate, 10. bis 15. Juli 22

Tourenleitung: Dieter Kerschbaumer, Bergführer: Walter Fetscher

Sonntag, 10.7.2022: Anreise mit dem Zug nach Pfäffikon. Hier holt uns Walter mit dem Bus ab und wir fahren bald mit frischem Picklerl ins Zillertal zum Gasthaus Breitlahner, da, wo unsere Tourenwoche enden wird. Ein weiterer Bus bringt uns durch enge Tunneln zum Schlegeisspeicher. Der Hüttenzustieg zum Furtschaglhaus vervollständigt die Anreise.

Montag, 11.7.2022, Hoher Weisszint: Nach einem ziemlich kargen Frühstück (die Hüttenwarte vergassen am Vorabend, für uns Besteck und Geschirr bereitzustellen) brechen wir kurz vor 6 Uhr vom Furtschaglhaus auf in Richtung Hoher Weisszint. Zuerst über guten Wanderweg, dann über Geröllhalden nähern wir uns dem Schlegeiskees und nach 1.5 Stunden ist es an der Zeit, die Steigeisen



**spital
club**
der clevere Zusatz

RUHE | KOMFORT | FREIE ARZTWAHL

BEISPIEL:

20–49 jährig, **Privat** im Einbettzimmer und freier Arztwahl für nur **Fr. 80.– / Monat**

BEISPIEL:

20–49 jährig, **Halbprivat** im Zweibettzimmer und freier Arztwahl für nur **Fr. 45.– / Monat**

Als Mitglied bei uns können Sie sich den komfortablen Spitalaufenthalt noch leisten! Unsere Beiträge sind seit 2015 unverändert.

SPITAL CLUB SOLOTHURN | 032 627 30 18 | info@spitalclub.ch | www.spitalclub.ch



Möchten Sie Informationen zu:

Solarstrom
Eigenverbrauch
Energiemanagement

Unsere Beratung ist immer gratis, aber nie umsonst.

VON ARX
systems ag

Wenn Leistung zählt.

[von arx systems ag, 4622 egerkingen, Tel. 062 398 40 47, www.vonarxsystems.ch](http://www.vonarxsystems.ch)

zu montieren. Über den stark ausgeaperten und verspalteten Gletscher suchen unsere Seilführer den besten Weg zur Schlegeis-scharte, von welcher uns der Ostgrat in spannender und nicht allzu schwerer Kletterei auf unseren ersten Gipfel der diesjähri-gen Tourenwoche führt – den Hohen Weiss-zint auf 3'371 m.ü.M. Nach einer kurzen Rast und dem obligaten Gipfelfoto nehmen wir den Abstieg in Angriff; zuerst über den blockigen Westgrat, dann über Gletscher und eine gigantische Schneebrücke hinunter auf den Wanderweg in Richtung Edelrauthütte. Nach bereits mehrstündigen regen Diskussionen darüber, wie man den nun den besten Kaffeegenuss erreichen kann (ja da scheiden sich die Geister...), erfreuen wir uns alle über einen ausgezeichneten Kaffee in der wunderschönen Edelrauthütte – kein Wunder, liegt die Hütte ja auch in Italien.

Manuela Villiger

Dienstag, 12.7.2022, Grosser Möseler:

Zeitgleich mit der Sonne erhoben wir uns in der modernen Edelrauthütte nach einer erholsamen Nacht in den bequemen Betten. Die erste Anstrengung des Tages wurde mit einem reichhaltigen Frühstück, serviert vom Hüttenchef persönlich, belohnt. Unsere Bäuche füllten sich rasch mit all den Südtiroler Köstlichkeiten und wir trugen schwer auf der anschliessenden morgendlichen Verdauungswanderung.

Pünktlich um 6:00 Uhr folgten wir dem Neveser Höhenweg für gut zwei Stunden mit dem Tagesziel Grosser Möseler. Für den letzten Teil des Zustieges verliessen wir den Höhenweg und bewegten uns in weglosem Gelände Richtung Westlicher Nöfeserner-Gletscher vor. Der Aufstieg bot neben Schutt auch grosse, glatte Platten Gletscherschliff, die Fabian unser zweiter Bergführer gekonnt für seine Wegfindung nutzte.

Auf dem «ewigen» Eis angekommen erleichterten wir unsere Rucksäcke und montierten Steigeisen, Steil & Co. Die Gletscherquerung führte uns zum Fuss des Westgrates des Möselerkopfes. Nach einer ersten Kletterei in schön strukturiertem Fels erreichten wir alle den Möslerkopf als Zwischenziel mit einem ersten Gipfelkreuz. Während einer

kurzen Pause genossen wir den Ausblick auf die Südtiroler Bergwelt im Süden und studierten den anstehenden Aufstieg zum Grossen Möseler im Norden. Der Südgrat zum Grossen Mösler führte über grössere und kleinere Blöcke zum Gipfel, ideal um die Kraxelfähigkeiten zu testen. Auf 3'480 m.ü.M angekommen hatten wir einen wunderbaren Rundumblick auf die umliegenden Berge und Täler.

Über die Südostflanke stiegen wir durch loses Geröll, Schutt und Gletscherschliff wieder zum Neveser Höhenweg ab und folgten ihm bis zur Chemnitzer Hütte. Zufrieden und müde nach den Anstrengungen eines langen Bergtages genossen wir die Gastfreundlichkeit des Hüttenpersonals, erholten uns von den Strapazen und tankten neue Energie für die weiteren Tage der Woche.

Fazit der Tour: Buttermilch soll mit Vorsicht in den Bergen genossen werden.

Reto Huber

Mittwoch, 13.7.2022, Chemnitzer Hütte (2420m) – Turnerkamp (3418 m) – Berliner Hütte (2042 m):

Heute steht mit dem Turnerkamp der grösste Brocken unserer Tourenwoche auf dem Programm. Und der Berg macht seinem Namen alle Ehre: der Südgrat mit seinen Rissen, Platten und Verschneidungen zwingt uns zu unzähligen Turn-Uebungen von Klimmzügen, Spagaten bis hin zu einem richtigen Liegestütz. Die schweren Rucksäcke machen die Turnerei nicht einfacher, aber dafür lässt der feste, sonnenwar-me Granit unsere Kletterherzen höher schlagen. Die Schlüsselstelle wäre frei geklettert eine 7a, ist aber zum Glück mit Eisenstiften entschärft. Einen dieser Eisenstifte muss Fabian, unser Austria-Bergführer, sogar mit einem Schlingenwurf anklettern! Für den Abstieg nehmen wir die Abseilpiste durch die Südwand. Dank Walters ausgeklügelter Gruppen-Strategie bringen wir die 9 Abseilstellen im Rekord-Tempo hinter uns. Doch der Weg zur Berliner Hütte ist noch mit einigen Hindernissen gepflastert: zuerst müssen wir uns vorsichtig durch eine überhängende Geröllhalde in die Rosstrugg-Scharte schleichen. Von dort heisst es nochmals abseilen, diesmal mit aufmontierten Steigeisen, weil

unten ein breiter Randspalt klafft. Dieser ist erst der Vorgeschmack für die Riesenspalten auf dem Hornkees, die wir grossräumig umgehen müssen. Unsere beiden Bergführer finden zum Glück punktgenau den Ausstieg vom Gletscher auf den Rossrugg. Nun sehen wir zwar tief unten die Hütte, doch wie so oft täuscht der Schein und der Abstieg über einen abenteuerlichen Schmugglerpfad kostet uns nochmals einige Schweisstropfen und Gelenkflüssigkeit. Nach 14 Stunden sitzen wir müde, aber zufrieden und um viele grossartige Eindrücke reicher auf der Terrasse der riesigen und altherrwürdigen Berliner Hütte (erbaut 1879!). *Stefan Goerre*

Donnerstag, 14.7.2022, Zsigmondyspitze: Nach der eindrucklichen Überschreitung am «Turnerkamp» wartete ein weiterer Höhepunkt unserer Tourenwoche auf uns: Nach einem ausgiebigen Frühstück im riesigen Speisesaal (welcher eher einem Rittersaal glich), machten wir uns auf den Weg zur Zsigmondyspitze. Für einige Mitglieder unserer Gruppe war dies bereits die zweite Begegnung mit Touren der Zsigmondy-Brüder: Wie an der «Meije» erwartete uns auch hier eine wunderschöne Kletterei. Es scheint, als hätten Emil und Otto Zsigmondy «einen Riecher» für interessante Linien im Felsen.

Über das Blockfeld am Fusse des Felskopfes gelangten wir zur Feldscharte. Hier ging die Kletterei weiter über den Südostgrat der Zsigmondyspitze. Nach ungefähr zwei Seillängen verliessen wir den Grat und es folgte eine doppelte Querung durch die Südostwand auf den Grat zurück. Über Rinnen und Risse führte der letzte Abschnitt des Aufstiegs zum Gipfelkreuz.

Für uns war auf jeden Fall klar, dass diese Kletterei eigentlich zu kurz war...

Während des Abstiegs zur «Berliner-Hütte» liessen es sich Dieter und Reto nicht nehmen, die Wassertemperatur des Schwarzsees zu «messen». Kaum ausgesprochen, lagen ihre Kleidungsstücke auf dem Boden und die beiden Wasserratten tollten todesmutig im kalten (eher eiskalten) Wasser herum. Den Rest des Tages verbrachten wir zufrieden bei der «Berliner Hütte» und schwärmten über die erlebten Touren der Woche.

Freitag, 15.7.2022: Ein gemütliches Frühstück im prachtvollen Saal der Berliner Hütte gibt mehr als genug Kraft für den Abstieg zurück zu Walters Bus für die Heimreise. Eine wunderbare Woche war's.

Ein ganz grosser Dank geht an unsere Bergführer Walter Fetscher und Fabian Ömmer, die uns immer sicher ans Ziel brachten.

Senioren-Tourenwoche vom 9. bis 16. Juli 2022 in Sils-Maria

Am Samstag, 9. Juli, reisen 29 wanderlustige Senioren und Seniorinnen erwartungsvoll via Chur – Albula nach Sils Maria. Wir beziehen Unterkunft im Hotel Edelweiss / Post. Bei schönstem Wetter, das sich so die ganze Woche hält, brechen wir schon kurz nach unserer Ankunft und Zimmerbezug zu den Einlauftouren – zwischen Maloja, Isola und Sils-Maria auf.

**Gruppe A plus, 9 Teilnehmer,
Tourenleiter: Heinrich Zimmermann**

Sonntag, 10. Juli: Sils-Maria 1805m – Piz Chüern 2684m – Furtschellas-Mittelstation 2313m. Auf-/Abstiege +1121m/-613m/11.3km. Direkt hinter unserem Hotel führt der Weg steil hinauf durch Wald und Wiesen. Bei

Vanchera gehen wir auf dem Fextaler Höhenweg weiter und geniessen auf Schritt und Tritt den Ausblick ins idyllische Tal und die einzigartige Pflanzenwelt. Edelweiss, Türkenbund, Feuerlilien. Vieles, was in der Alpenflora Rang und Namen hat, lässt sich hier bewundern. Wir verlassen die bunten Wiesen und steigen höher und immer höher bis auf den Piz Chüern 2690m. Die Aussicht auf das Corvatsch-Massiv ist gewaltig. Das Gipfelfoto ist geknipst, nun geht's runter zum Lei Sgrischuss 2618m. Der kristallklare Bergsee ist eine Augenweide, lädt aber nicht zum Bade ein (eisigkalt), aber immerhin zur Mittagspause. Später gehen wir zügig den Weg über die Alp Munt hinunter. Hier begrüssen uns nebst den schwarzweissen



Kühen auch die jungen Äpler aus Tirol. Ihr selbstgemachter Käse und Getränke munden uns sehr. Von da ist es nicht mehr weit bis Furtschellas, Mittelstation 2314m. Hier steigen wir in die Gondelbahn und lassen uns zu Tale bringen. Noch 10 Min. Fussmarsch auf der Strasse – und schon sind wir zurück im Hotel.

Montag, 11. Juli: Alp Languard 2327m – Piz Languard 3263m und zurück. Auf-/Abstieg +/-1050m/ 8km

Mit dem Bus fahren wir nach Pontresina, steigen auf den Sessellift um, welcher uns auf die die Alp Languard schaukelt. Von hier folgen wir dem markierten, gut begehbar Bergweg, der an der Talflanke der Val Languard entlang führt. Gemächlich gehts aufwärts über Plaun da l'Esen bis unter die Südflanke des Pizes. Nun führt der Pfad steil, mitunter sehr steil und in vielen Kehren hoch bis zu Georgys Hütte. Auf der grosszügigen Aussichtsterrasse machen wir es



uns gemütlich, trinken Tee, essen Suppe, bevor wir den Gipfelanstieg, der noch steiler ist, unter die Füsse nehmen. Die Felsflanke verengt sich hier zum Grat. Der Weg ist teilweise mit Seilen abgesichert. Ein bisschen Blockklettere und eine kurze luftige Passage sind zu bewältigen, bevor wir das Triangulations-Dreieck auf dem Gipfel erreichen. Steinböcke lassen sich keine blicken, dafür aber Hunderte von Berggipfeln, felsigen Flanken und eisigen Zinnen. Das Panorama ist gewaltig. Achtsam steigen wir ab. Die Berghütte lassen wir links liegen und machen später und weiter unten eine Pause. Aus zeitlichen Gründen nehmen wir den gleichen Weg zurück zur Alp Languard und lassen uns da vom Sessellift zu Tale bringen. Bevor wir mit dem Bus nach Sils-Maria zurück fahren, gönnen wir uns in Pontresina eine wohlverdiente Erfrischung.

Dienstag, 12. Juli: Samedan 1705m – Fuorcia Valletta – Corviglia – St. Moritz. Auf-/Abstiege +1150m/-462m/ 12.5km

Heute fahren wir mit dem Bus bis St. Moritz, steigen da auf die RhB um und verlassen das „Zügli“ bereits im malerischen Samedan. Heute ist Markttag. Wir lassen es uns nicht nehmen, noch einen Blick auf die hübschen Marktstände zu werfen, bevor wir losmarschieren. Der Weg führt an Suot San Peter vorbei und weiter durch herrliche Blumenwiesen. Es ist heiss, und allmählich meldet sich der Durst. Sind deshalb froh, dass der Pfad kurz vor Pedra Grossa 1950m in den schattenspendenden Wald eintaucht. Jetzt geht's unseren Wasserflaschen an den Kragen. Der Durst ist gestillt, die alten Lärchen bestaunt, vorbei die Rast. Die Route führt über mal weite, mal engere Kehren, auf der Rippe zwischen Val Muntatsch und Chalchera weiter. Auf der Alp Muntatsch 2235m überqueren wir die Via Engiadina. Hier bläst der Wind aber ziemlich garstig. Nicht wirklich ein Ort, um Mittagspause zu machen. Wir gehen weiter. Wald und Wiesen haben wir hinter uns gelassen. Eine steinwüstenähnliche Landschaft liegt vor uns, aufgelockert mit vielen gelben Blumen und zahlreichen Grasbüscheln. Ein hübscher Anblick. Unterhalb des steilen und rutschigen Anstiegs

Tourenberichte



zur Fuorcla Valletta finden wir ein windgeschütztes Plätzchen für einen Zwischenhalt. Kurz vor ein Uhr haben wir den mühsamen letzten Abschnitt des Aufstiegs hinter uns – wir stehen auf der Fuorcla Valletta 2858m. Rechterhand blickt der Piz Ot 3247m auf uns runter. Der Abstieg nach Corviglia ist einfach und gut zu gehen. Nur eine kurze Passage nach der Passhöhe ist etwas steil und rutschig. Bei der Chamanna Saluver gehen wir ein Teil der Strecke unterhalb des Weges querfeldein, treffen kurz vor dem Lej Alv wieder auf die Via Engiadina, welcher wir bis Corviglia folgen. Einige unserer Gruppe nutzen die Gelegenheit der Guest Card (Gratisfahrten auf den Oberengadiner Bahnen) und fahren (retour) mit der Gondel auf den Piz Nair. Das traumhafte abendliche Panorama wollen wir uns nicht entgehen lassen. Ab Corviglia nehmen wir die Standseilbahn über Chantarella nach St. Moritz und steigen da auf den Bus nach Sils-Maria um.

Mittwoch, 13. Juli: freier Tag für alle.

Jedermann/Frau verbringt den Tag nach Lust und Laune, mit oder ohne Wanderschuhe. Einige nutzen die Guest Card um Gipfel, Dörfer und andere Sehenswürdigkeiten



für einmal mühelos und gratis besuchen zu können, andere mieten E-Mountainbikes und fahren mit wenig Anstrengung durch Rosegg- und Fextal. Egal wie der Tag genutzt wurde, alle waren abends zufrieden.

Donnerstag, 14. Juli: Soglio 1089m – Löbia 1434m. Auf-/Abstieg +630m/-370m/12.7km

Auch heute fahren wir mit dem Bus. Soglio ist das Ziel und gleich der Ausgangspunkt für die Wanderung, gedacht als Gedenkmarsch für unseren verstorbenen Obmann Martin Schmid, dessen Grab wir zuerst besuchen. Wir wandern auf der Via Panoramica Val Bregaglia talaufwärts. Ein landschaftlich spektakulärer Höhenweg. Wir folgen alten Pfaden durch Mischwälder, kraxeln über massive Granitplatten und Treppen, überqueren Bächli, stets begleitet von den mächtigen Bergzacken des Pizzo Cengalo, Pizzo Badile und anderen Zacken, die auf der linken Talseite thronen. Die Alp Durbegia in



der Streckenmitte lädt zum Verweilen ein. Die Wirtin des Ristoros hat Leckeres parat. Der Rucksack bleibt geschlossen. Wir bestellen, was das Herz begehrt. Nach dem Kaffee aus der „Bialetti“ machen wir uns wieder auf die Socken. Die zweite Hälfte des Weges haben wir noch vor uns. Nach ungefähr 4km verlassen wir die Stille der Mischwälder und erreichen das Dorf Roticcio. Der Weg führt etwas oberhalb des Flusses Maira weiter – hinauf bis zur Staumauer. Wir überqueren diese und erreichen kurz darauf die Bushaltestelle Löbbia, wo wir müde und froh sind, das Ziel erreicht zu haben, auf den Bus warten. Der hält tatsächlich, nimmt uns mit und erreicht Sils Maria pünktlich.

Freitag, 15. Juli: Maloja 1802m – Lägħ dal Lunghin – Plaun Grand – Muotta – Sils Maria 1805m. Auf-/Abstiege +/-795m/ 12.6km

Zum letzten Mal fahren wir mit dem Bus in Richtung Maloja. In Capolago starten wir unsere Tour. Die ersten 150 HM wandern wir auf der Via Engiadina. Verlassen diese bei Plan di Zoch 1944m und biegen links ab. Nach einer eher flachen und kurzen Strecke geht's wieder tüchtig aufwärts. Hier folgen wir dem Lauf des noch jungen Inn bis zu seiner Quelle, dem Lago Lunghin auf 2485m. Eine Besonderheit gibt es weiter oben auf dem Lunghinpass. Genau auf der Passhöhe befindet sich die äusserst seltene Dreifach-Wasserscheide. Wir lassen uns aber am See nieder – heute kein Pass – geniessen Picknick, Fussbad und die Bergidylle. Alle Flüsse sind trocken und wieder in den Socken. Weiter geht's – jetzt abwärts, über, neben und um Steinblöcke – durch ein kleines Tal am Fusse des Muotta Radonda. Wir überqueren zügig die Bäche Ova dal Mulin und Lavatera. Von einem ganz bestimmten Hügel (Tipp von Erika) aus lassen wir einen



Moment lang die grandiose Aussicht auf die Weite der Oberengadiner Seenlandschaft auf uns wirken. Bei Muotta treffen wir wieder auf die Via Engiadina. Folgen dieser durch herrlichen Mischwald und noch ungemähte Wiesen, immer mit Blick auf den mal tiefblauen, mal türkisfarbenen Silsersee, bis Sils Maria. Im Dorfcafé gönnen wir uns was: Bier, Glace, Kuchen, Kaffee – alles der Reihe nach. Haben wir redlich verdient. Es war eine tolle Wanderwoche, die bestimmt uns allen in bester Erinnerung bleiben wird. Ganz herzlich danken wir unserem Tourenleiter Heinrich. *Eva Buschan*

Gruppe A minus, 10 Teilnehmer, Tourenleiter: Andreas Burckhardt und Kurt Merz

Auch die gemütlichere Gruppe konnte dank des Prachtwetters und der günstigen Verkehrskonditionen alle vorgesehenen, zum Teil auch anspruchsvollen Touren ohne Zwischenfälle in bester Wanderlaune durchführen.

Sonntag 10. Juli: Maloja-Lägħ da Bitabergh-PassdalCaval-LägħdaCavloc.Auf-/Abstiege +/-560m, 10km

Ab Maloja überqueren wir die Staumauer, welche als Überschwemmungsschutz gebaut wurde, aufwärts bis zum Lägħ da Bitabergh. Der Hauptharst wandert direkt zum



Lägħ da Cavloc, die andere über den Pass dal Caval und vom See aus wieder zurück nach Maloja.

Montag 11. Juli: Albulapass-Alp Alesch-Pt 2262-Guardaval-Madulein. Auf-/Abstiege +330m/-970m,10.5km

Mit Bahn und Alpinbus sind wir Richtung Albulapass unterwegs. Nach einer Kaffeepause auf der Passhöhe marschieren wir entlang des Val d'Alvra zur Alp Nova und überqueren dort die Passstrasse und steigen hinauf



Richtung Alp Es-Cha. Beim Pt 2262 geniessen wir die imposante Berglandschaft mit Rundblick von der Berninagruppe und dem Oberengadin zur Rechten bis nach Zernez zur Linken, aber auch das Picknick inmitten von Männertreu, Knabenkraut und Edelweiss. Der steile Abstieg wurde in Madulein mit einem erfreulichen Dessert beim Italiener belohnt.

Dienstag 12. Juli: Cavaglia-Alp Grüm. Auf-/Abstiege +470m/-70m, 5.4 km), anschliessend mit den Bahnen auf die Diavolezza
Eine wunderschöne Bahnfahrt über den Berninapass führt nach Cavaglia, wo wir zuerst



den Parcours zu den zahlreichen Gletschertöpfen unter die Füsse nehmen. Weiter geht's dann hinauf auf die Alp Grüm mit einer herrlichen Aussicht auf den Piz und Lagh Palü vorbei an schönen Blumen, Seen und schneebedeckten Bergspitzen. Bewundert wird die Anlage der Berninabahn, wie sie sich durch das von Gletschern geformte Gelände nach oben schlängelt. Zur Belohnung beenden wir den Tag mit der Gondelfahrt auf die Diavolezza in klarer und wolkenlosen Abendstimmung.

Donnerstag 14. Juli: Chüderun-Rabgiusa-Pt2452-la Motta-Chrasta-Sils-Maria. Auf-/Abstiege +380m/-940m, 10.5km

Mit der Gondel erreichen wir die Mittelstation Furtschellas. Zu Fuss geht's weiter auf dem Wanderweg der 5 Seen: Lejin Epidot, Lejin S-chaglia zum Lejin Rhodonit, weiter dann zu Lejin Maladit und Lejin Magnetit. Das ganze



Gebiet ist nach unterschiedlichen, dort vorhandenen Mineralien benannt. Via Marmorè gelangen wir ins Val Fex. Auf der ganzen Strecke erfreuen wir uns an der reichhaltigen Alpenflora. Nach dem spendierten Schlusstrunk münden wir in den Schluchtweg nach Sils Maria ein.

Freitag 15. Juli: Vicosoprano – Durbeigia – Parlonth – Soglio. Auf-/Abstiege +570m/-550m, 9km

Mit dem Bus erreichen wir Vicosoprano im Bergell. Zuerst kurz über Asphalt gelangen wir auf den Panoramaweg. Im Durbeigia gönnen wir uns den ersten Trinkhalt in der geschlossenen Gartenwirtschaft. Dann



überqueren wir die Gebirgsbäche, u.a. Valär, Fopeta, Peista, Roz, usw. Die Scioragruppe mit Badile und Cengalo wie auch die Talandschaft beglücken uns in ihrer Pracht. In Soglio nehmen wir einen Schlusstrunk im Garten des wohlbekannten Palazzo Salis. Vor der Rückfahrt besuchen wir noch das Grab von Martin Schmid.

Gaby Pfenninger und Peter Mundwiler

Tourenberichte

Gruppe A, 10 Teilnehmer, Tourenleiterin Erika Richiger

Sonntag, 10. Juli:
Sils Maria – Fextal – Muott Ota – Sils Maria

Montag, 11. Juli: Maloja – Lägħ dal Lunghin (Quellgebiet des Inns) – Sils Baselgia



Dienstag, 12. Juli: Muottas Muragl – Ch. Segantini – Ch. Paradis – Alp Languard

Mittwoch, 13. Juli: Bernina Ospizio – Sassal Mason – Alp Grüm

(Kaffee und Kuchen auf Diavolezza)



Donnerstag, 14. Juli: Casaccia – Motta Salacina – Pass dal Caval – Lägħ da Cavloc – Maloja

Freitag 15. Juli:
Fextal – Alp Munt – Furtschellas
Mittelstation

Total ca. Auf-/Abstiege:
+4600m/-4450m, 74 Km

Alle Touren wurden bei bester Stimmung und unfallfrei durchgeführt.



Brauchst Du Alpin-Material (Ausrüstungen, Bücher, Karten)?

Anmeldung bis jeden Donnerstag, 12 Uhr, an:

SAC-Olten-Homepage: sac-olten.ch/material&bibliothek.

Die Tourenwoche in Versform

Isch das e wunderbari Woche gsi,
leider halt, vel z schnäll verbi.
Mer hend super schöni Toure gmacht
und herrlech abkühelt het's i der Nacht.
Veli Höhenmeter und Stäge,
und das alles praktisch ohni Räge.
Eifach d Gruppe wächsle, das isch verbi,
ausser, du hesch es Arztügnis debi.
Noch de Tour e gueti Tat
und scho hanget der Kurt am ne Selecta-Automat!
Vo einere Gruppe gits ke Naame,
me seit ere nor no: Caravane.
Au e Chabis-Tour, die git's,
met em Wanderleiter namens Wirz.
Grossartig stoh of em Programm KaGi,
nor isch die Hütte sit 3 Jahr gschlosse gsi.
Z Fyre het's au e Geburtstag gäh,
do hend mer noch de Tour es Cüpli müessä näh.
Bim Zmorge han i einisch müesse länger blybe,
als Aktuarin müesch jetz au no Asichtskarte schrybe.
Elegant und fein hend mer am Obe g'spiise,
dore Tag statt i de Beiz, eifach of der Wiese.
S Dessert esch ned immer süess,
of Wunsch ergänzt mes au mit frischem Gmües.
Nach em Ässe e feini Zigarre oder es Konzert,
beides isch en Hit und so viel Wert.
Liebi Eva, liebe Heinrich und Kurt,
liebe Andreas ond liebi Erika,
de gröschti Verdienst a dere Woche hend er dra gha.
Grossmächtige Dank – es isch hammermässig gsi
ond Gruppe Caravane isch au s nächste Jahr wede debi.

Therese Däster



Gemmenalphorn, 21. Juli 2022

Tourenleitung Erika Richiger und Roland Giger

Trotz der hohen Niederschläge am Mittwoch, 20. Juli, Meteo Schweiz meldete ein Niederschlagsmaximum für Interlaken, machten sich die 16 SAC-ler der Gruppe A auf den Weg zum Niederhorn, um die geplante Wanderung über den Guggisgrat, Burgfeldstand zum Gemmenalphorn und weiter nach Habkern unter die Füsse zu nehmen. Das Niederhorn auf 1950 m empfing uns mit leichten Wolkenfeldern. Wir stoppten für unseren Kaffee-Gipfeli-Halt im Bergrestaurant. Optimistisch machten wir uns auf den Weg. Trotz Null Sicht ging es zuerst auf den Gipfel. Kurz

nach dem Start tauchten die ersten Gämsen im Nebel auf. Wir verfolgten ihre eleganten Sprünge über die Felsen. Mit leichtem Auf und Ab erreichten wir den Burgfeldstand, mit 2063 m unseren höchsten Punkt dieser Tour. Wir folgten dem absteigenden Gratweg um zu unserem Mittagshalt, dem Gemmenalphorn, wieder auf 2061 m hoch zu wandern. Der Guggisgrat fällt Richtung Westen steil hinab zum Justistal. In diesen Felsen ist eine grössere Gruppe von Steinböcken zu Hause, die eigentlich sehr zutraulich sind und oft auf dem Wanderweg rasten. Die Wolken rissen



immer wieder auf und man konnte einige Berge und Täler erkennen. Doch leider blieb uns der Blick auf die versprochenen Steinböcke verwehrt. Dafür durften wir kurz

vor dem Gipfel Schneehühner beobachten, welche leichtfüßig neben uns hersprangen. Nach dem Gipfel ging es den schmalen Grat wieder hinunter Richtung Habkern. Die Karstfelder wurden durch immer mehr Heidelbeersträucher, Alpenrosen und Blumenwiesen mit einzelnen Orchideen ersetzt. Über den tiefliegenden Wolken begleitete uns die Sicht auf die schneebedeckte Jungfrau. Die letzte Stunde ging es auf den frisch gemähten Heuwiesen steil bergab. Wir waren froh, Habkern gesund und unfallfrei zu erreichen. Im Restaurant des Sporthotels in Habkern trafen wir die B Gruppe an, die etwas früher dort eintraf. Auch wir konnten nun unseren Durst und Hunger stillen. Herzlichen Dank an Roland, welcher uns wegen eines Augenleidens nicht mit der Gruppe A begleiten konnte, für die tolle Organisation und herzlichen Dank an Erika, welche sich spontan bereit erklärte, die A Tour zu übernehmen.

Monika Spahr

Die 12 Teilnehmenden der Gruppe B stiegen in der Waldegg aus dem Bus und starteten mit dem KaGi im dortigen Restaurant Regina. Wir nahmen den Wanderweg Richtung Bort-Habkern. Bei der unbewohnten «Villa Sans souci» auf halbem Wege wählten wir einen ausgezeichneten Ort für den ersten Stundehalt. Im Gegensatz zur Gruppe A lag uns das ganze Bödéli – ein Delta aus dem Geschiebe der Lütschine entstanden, welches heute den Brienersee vom Thunersee trennt - gut erkennbar zu Füßen. Unterseen, Interlaken bis hinein nach Wilderswil und Gsteigwil präsentierten sich bestens. Der Mystery-Park (Erich von Däniken) hat auf dem Bödéli bei Matten seinen Platz gefunden. Die Heimwehfluh mit

dem nostalgischen Aussichtsturm über der Rugen-Brauerei ist seit Ende des 19. Jahrhunderts ein beliebter Ausflugsort. Auf etwa gleicher Meereshöhe, wie unser Rastplatz liegt die Bergstation der nostalgischen Hardebahn gegenüber, fast zum Greifen nahe. Wir bedauern, dass unsere Kameraden und Kameradinnen der Gruppe A dies alles nicht sehen können. Auch uns blieb der Blick auf die Jungfrau infolge der Wolken verwehrt, welche sich nach den Regenfällen an den Bergen kumulierten. Weiter ging es auf einem guten, von viele Wurzeln und Steinen bedeckten, schattigen Wanderweg durch den dichten Wald Richtung Bort – Habkern. Da hätten wir problemlos auch die höheren Temperaturen der Vortage ausgehalten. Nach der ausgiebigen Rast bei Bort blieben noch rund 30 Minuten bis zum Besuch im sehr guten, informativen Heimatmuseum von Habkern. Habkerns Gemeindefläche mit den vielen „Bäuerten“ übertrifft sogar die Fläche des gesamten Thunersees um rund 5 km². Das riesige, kraterähnliche Gebiet wird durch den tief eingeschnittenen und verbauten Lombach entwässert. Der Wildbach mündet bei den Campingplätzen in den Thunersee. Zum Schluss folgten die von Kurt genau gezählten heiss besonnten 133 Treppenstufen aufwärts zum neuen Sporthotel, wo wir unseren Schlusstrunk bestellt hatten – damit die Gruppe A 75m Höhenmeter weniger weit absteigen musste.

Roland Giger



wülser

Wülser Lostorf AG
Hauptstrasse 14
4654 Lostorf
Telefon 062 746 92 92

www.wuelser.net



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ **Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition**

- ▶ Konzept
- ▶ Grafik
- ▶ Druck
- ▶ Finishing

uk

PRINT GMBH

UK PRINT GMBH

Eichweid 1
6203 Sempach-Station

Tel. 041 467 02 69
Natel 079 211 76 00
Mail: ukprint@gmx.ch



Dipl. Physiotherapeuten:
Stephan Büttiker; Karl S. Hodel;

Hammerallee 1
4600 Olten
Tel. 062 212 33 23
Fax 062 212 38 46
e-Mail: info@physio-training.ch
www.physio-training.ch

W. Sigrist AG

Malergeschäft

Malermeister
Entdecken Malern
Partnerschaft Wissen
Ausbildung Technik

www.malersigrist.ch
info@malersigrist.ch
SMQV Vertriebsfirma

Telefon 062 / 289 22 44
Fax 062 / 289 22 45
Schulstrasse 11
4032 Trimbach

Qualität und Termine

CENTRAL APOTHEKE

SANITÄTSGESCHÄFT

Baslerstrasse 72, 4600 Olten, Tel. 062 212 90 80

10% Rabatt

Erhalten Sie für Ihren Einkauf bei uns,
wenn Sie uns diesen Bon abgeben.
Ausgenommen sind rezeptpflichtige
Medikament und Aktionen.

Gültig bis 31. Dezember 2023

Heizung - Sanitär
& Komfortlüftung

Kernbohrung und Betonfräsung!
Alex Ackermann AG

4628 Wolfwil
062 917 00 70

www.ackermann-ag.ch

...Ihr Fachmann für Installation und Service!

Piz Ault (Alternative zu Oberalpstock), 23. und 24. Juli 22

Tourenleitung: Markus Berger

Unsere Tour startete gemütlich mit einer späteren Anreise (9:30) via Chur nach Disentis. Von Disentis führte uns der Wanderbus in das abgelegene Val Russein, zum Schluss aus Platzgründen sogar noch rückwärts bis zum Ausgangspunkt. Mit tropisch anmutenden klimatischen Bedingungen machten wir uns dann auf Richtung Camona da Cavardiras. Mit Farn und Heidelbeeren gesäumt schlängelte sich unser Weg zuerst zu einer ersten Hochebene, wo unser Weg ins westliche Tal Val Cavadiras abzweigte. Nach und nach passte sich die Vegetation eher dem vertrauten Hochgebirge an, und auch der Weg zeigte Spuren von Veränderung. Leider eher traurige, welche uns noch das restliche Wochenende begleiten werden. Vorbei an bröckligen Steilhängen, letzten Überresten eines Blockgletschers, führte unser Weg auf eine kleine Felskuppe, von der unser Tagesziel nur noch paar wenige Wanderminuten entfernt über uns thronte.

Auf der Hütte angekommen wurden wir herzlichst vom Hüttenpersonal empfangen und konnten in geselliger Runde in den Abend starten. Nach dem gemütlichen Abendessen gings an die Tourenplanung, denn die geplante Besteigung des Oberalpstocks über die Normalroute ist diesen Sommer zunehmend schwieriger und sehr durch Steinschläge gefährdet. Dies hat auch an diesem Nachmittage eine Seilschaft in eine schwierige Situation gebracht, wie uns das Hüttenpersonal erzählte. Nach einem Steinschlag musste sie von einem Team der Alpinen Rettung geborgen und später ausgeflogen werden. Mit diesen Aussichten war der Oberalpstock für uns keine Option mehr und so entschied sich Markus, mit uns den Piz Ault als Alternative in Angriff zu nehmen.

Am nächsten Morgen starteten wir frisch gestärkt unsere Alternativ-Tour zum 301 Meter kleineren Piz Ault. Das auch die angepeilten Wochenend-Höhenmeter erreicht wurden, entschieden sich ein paar Frühaufsteher vor

dem Frühstück zu einem Sonnenaufgangsspaziergang auf den naheliegenden Gwasmat.

Von der Hütte aus gings über die Fuorcla da Cavadiras zum Brunnifirn und von da mit knirschenden Steigeisen zur Fuorcla da Strem Sut. Auf dem Gletscher begriffen wir umso mehr den Rat des Hüttenteams. Aper wie im September und am Rand mit Steinblöcken übersät zeigt sich der Brunnifirn in einem traurigen Zustand.

Trotz diesen Bedingungen gelang uns ein schneller Aufstieg zur Fuorcla. Entlang dem Grat unter der Führung unserer drei tollen Seilschaftsführer:innen erklommen wir mit schöner Blockklettereie zügig den Gipfel. So schnell, wie wir oben waren, sollen wir auch wieder unten sein, hat sich wohl Markus gedacht, und so seilten wir uns kurzerhand in zwei Seillängen vom Gipfel ab. Von da aus führte uns der Weg via Lai Alv zum Cuolm da Vi, wo wir uns dann den Abstieg der letzten 700 Höhenmeter mit der Seilbahn erleichtert haben. Von Sedrun gings dann zurück nach Hause. Ein großartiges Wochenende, um der Rekordhitze zu entfliehen, doch auch in der Höhe sind die Folgen dessen nicht zu übersehen.

Lorenz Schmid



Tourenberichte

Ritom-See, Donnerstag, 4. August 2022

Tourenleitung. Ingrid Heimgartner A, Elsbeth Haas B



Um 06.30 Uhr startete der Car von Paul Zeltner mit 30 SAC-Senioren Richtung Airolo. Nach einer angenehmen Fahrt ohne Stau am Gotthard kamen wir in den Genuss von KaGi in Airolo. Da wir ein Geburtstagskind unter uns hatten, wurde ein «Happy Birthday» gesungen. Das Geburtstagskind Marguerite Feierabend hat die Runde KaGi übernommen. Besten Dank dafür! Danach führte uns die Ritom-Bahn (drittsteilste Standseilbahn Europas!) in etwas kühlere Gefilde. Eine halbe Stunde nach der Bergstation erreichten wir den Ritom-See (1850m). Dieser wies einen sehr tiefen Wasserstand auf. Ingrid erklärte uns, dass dies nicht wegen der aktuellen Trockenheit sei, sondern infolge

Bauarbeiten. Nun trennten sich die beiden Gruppen. Acht der Gruppe B wanderten auf der Nordseite des Sees. Unsere Gruppe A, mit 22 Personen, gelangte zum idyllischen Lago di Tom (2020m). Nach einem kurzen Aufstieg genossen wir bei schöner Aussicht das Mittagessen am höchsten Punkt der Wanderung aus dem Rucksack. Danach erfolgte der Abstieg zur Häusergruppe Cadagno di Fuori beim Lago Cadagno. Über die Alpe Piora erreichten wir das schöne SAC-Haus Capanna di Cadagno. Dort trafen wir die B-Gruppe und gönnten uns eine Stärkung. Der Rückweg führte uns zuerst noch etwas weiter ostwärts der Schlucht Murinascia Grande entlang. Beim Punkt 1980 machten wir kehrt. Es ging über Wiesen aufwärts. Danach gelangten wir über den Weg durch schattige Waldabschnitte mit Blick auf den Ritom-See zum Ausgangspunkt zurück. Den Schlusstrunk nahmen wir gemeinsam mit der B-Gruppe im Ristorante Ritom zu uns. Nun machten wir uns auf den Weg zur Bergstation der Ritom-Bahn. Da wir mit dem Car unterwegs waren, hofften einige, die Heimfahrt etwas früher als geplant anzutreten. An der Bergstation warteten bereits viele Leute. So konnten 5 von uns nicht mehr mitfahren. Diese mussten «hinter Gittern» auf die nächste Bahn war-



Tourenberichte

ten. Dies gab uns Anderen die Möglichkeit, an der Talstation etwas zu trinken oder ein Eis zu geniessen. Von der Bergstation sah man wunderbar in die Leventina. Die Autos Richtung Norden stauten sich viele Kilometer vor dem Gotthardtunnel. Kein Problem für uns: Paul Zeltner führte uns mit seinem Car über die Gotthardpass-Strasse. Eine schöne Fahrt bei herrlichem Wetter. Wenig Verkehr, eigentlich Alles bestens. Oder doch nicht?! Ab Hergiswil begann es zu stauen und unser Car ruckelte ein paar Mal. In Kriens verliess unser Chauffeur die Autobahn. Ob er wohl eine gute Umfahrung wusste? Wieso hielt er im Industriegebiet? «Wir haben ein technisches Problem mit dem Fahrzeug», eröffnete uns Paul Zeltner. Nach ein paar Telefonaten informierte er uns, dass uns ungefähr in einer Stunde ein Ersatzcar abholen werde. Zum Glück lagerten im Bus diverse kühle Biere und weitere Getränke, welche uns Paul spendierte. In der Nähe war eine Tankstelle, an welcher sich einige ein Eis holten. So ging die Wartezeit rasch



vorbei. Schon bald fuhr der Ersatz-Car vor. Gegen ca. 21.00 Uhr waren wir zu Hause. Es war ein langer, abwechslungsreicher Tag. Ein herzliches Dankeschön an Ingrid für die Organisation dieser schönen Wanderung.

Ruedi Merz



Wir produzieren vorgefertigte Betonelemente von höchster Qualität. Prompt, wirtschaftlich und zuverlässig. Mit erstklassigem Service von A–Z. Wir bieten innovative Lösungen für alle Bereiche der Bauindustrie. Produkte unserer Marken **BRUN**, **CAVAG**, **FAVERIT®**, **ZANOLI**.

MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG | Werk Däniken | 0848 200 210 | www.mueller-steinag.ch

Alles aus einer Hand durch die Verkaufsgesellschaften der MÜLLER-STEINAG Gruppe: CREABETON BAUSTOFF AG, MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG und MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG.

Tourenberichte

Geburtstagsfeier der Senioren, Donnerstag, 25. August 2022

Die Jubilare der Senioren luden zur alljährlichen Geburtstagsfeier auf der Alp Oberbuchsitzen ein. Die jeweils 65-jährigen und alle 5 Jahre weiter feiern mit der ganzen Seniorenfamilie Geburtstag. Man trifft sich bei strahlendem Sonnenschein auf verschiedenen Wegen, sei es zu Fuss aus allen Richtungen oder mit dem Fahrrad. Diejenigen, welche nicht mehr so gut marschieren konnten, reisten mit dem Auto an. Wie es sich für Wanderer gehört trafen sich 37 Teilnehmer zum KaGi im Restaurant Burg Klus um nach einer kurzen Fahrt ab Holderbank über die Tiefmatt zur Alp zu gelangen. Alle rund 80 Teilnehmenden erwartete dort um 11.30 Uhr ein Apéro. Die frohgelaunte Schar schwelgte in Erinnerungen und Reminiszenzen. Bald rief der Obmann auf, sich zur Ehrung der Jubilare zu versammeln. Markus ehrte jeden einzelnen mit kurzen launigen Worten, angefangen mit 95 Jahren Max Lanz und 52 Jahren Mitgliedschaft. Insgesamt 18 Jubilare waren gekommen. Leider mussten sich 12 wegen diversen Gründen entschuldigen. Anschliessend war Fototermin angesagt um

den Anlass auch im Bilde festzuhalten. Für das Mittagessen war die Küche bereits in den Startlöchern. Der Gastgeber Hans, ebenfalls Jubilar, überraschte uns mit einem feinen Mahl. Vor dem Dessert meldete sich nun unser Präsident Hugues an die Festgemeinde. Er sei beeindruckt, wie die Senioren den Zusammenhalt untereinander fördern. Auch orientierte er kurz, was die Sektion aktuell beschäftigt wie der Umbau unserer Weissmieshütte oder die Nachfolgeregelung im General-Wille-Haus. Hugues dankte allen für ihre rege Teilnahme am Seniorenleben. Unser Dank gilt zuerst allen Jubilarinnen und Jubilaren, die es mit ihrer zum Teil sehr grosszügigen Spende überhaupt möglich gemacht haben, dieses Fest wiederum durchzuführen. Auch danken wir unserem Gastgeber und Jubilar Hans Rüeeggesser und seiner ganzen Mannschaft für die vorzügliche Bewirtung. Und letztlich gilt auch der Dank an das Fotohaus Markus Wolf für die Jubilarenfoto. Das Fest ist zu Ende und wir freuen uns, wenn es wieder heisst: die Jubilare laden ein. *Markus Heimgartner*

Vordere Reihe von links:

Gerhard Marti (42), Elsbeth Haas (37), Hansueli Trachsel (32), Max Lanz (27), Niklaus Jäggi (37), Fritz Scheurer (37), Irène Hufschmid (42), Kurt Hug (42).

Hintere Reihe von links

Hans Rüeeggesser (57), Edith Meier (47), Andrea von Arx (57), Elisabeth Wirz (52), Werner von Wartburg (47), Wolfgang Neubert (57), Hedi Romann (42), Roland Butty (52), Sofia Bütler (47), Ueli Zwahlen (47)



Transport des neuen Fensterrahmens.

IN 2 MINUTEN

5X UM
DIE
ERDE



Mit den 30 000 kWh Strom, die wir
in 120 Sekunden produzieren,
fährt ein E-Auto 200 000 km weit.

Wollen Sie mehr erfahren?
Besuchen Sie unsere Ausstellung und
machen Sie eine Werkbesichtigung.
Gratis-Tel. 0800 844 822, www.kkg.ch

Jetzt mit neuer Ausstellung.

Kernkraftwerk  Gösgen

Rathsfeller  Alten
Altschweizerische Trinkstube



HOTEL TAVERNE
ZUM KREUZ

Allwettertour 2022, Anmeldeformular

Ich / Wir nehme(n) an der Allwettertour vom Sonntag, 6. November 2022, teil.

Name	Vorname	Neu- mitglied (N)	* A / B / MTB / JO	Vegetarier (V) Kindermenue (K)

* A = TourA, B = TourB, MTB = Mountainbiker, JO = Teilnehmer JO-Tour

Kosten:

Neumitglieder sind eingeladen.

Alle übrigen Teilnehmenden bezahlen Fr. 45.- (Erwachsene), resp. Fr. 25.- (Kinder) für KaGi, Apèro und Mittagessen, inkl. Tafelwasser und ein Kaffee.

Die Fahrtkosten sind für die Neumitglieder und für die übrigen Teilnehmenden nicht enthalten.

Wir bitten um Einzahlung des Kostenbeitrages bis **28. Oktober 2022** auf

IBAN 27 0844 0256 2918 4200 1 (Idt. auf Schweizer Alpen-Club, 4626 Niederbuchsiten).

Teilnehmende ohne e-banking können den Kostenbeitrag nach dem Mittagessen ausnahmsweise dem Organisator bezahlen. Ich bezahle bar.

Anmeldung bis spätestens 28. Oktober 2022:

Die Anmeldung bitte mittels ausgefülltem Formular per Post oder Email an:

Urs Schenker, Oelihofstrasse 43, 5014 Gretzenbach; urs.w.schenker@bluewin.ch

Die Anmeldung wird mit der Einzahlung des Kostenbeitrages gültig.

Vor der Einzahlung abzutrennen

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH27 0844 0256 2918 4200 1
Schweizer Alpen-Club
Wolfwilerstrasse 63
4626 Niederbuchsiten

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag

CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag

CHF

Konto / Zahlbar an
CH27 0844 0256 2918 4200 1
Schweizer Alpen-Club
Wolfwilerstrasse 63
4626 Niederbuchsiten

Zahlbar durch (Name/Adresse)